

02. Januar 2010

Freitag, 22. Januar

**20 Uhr: Große Kostümsitzung
der Neuen Pulheimer KG, Kö-
ster-Saal, Pulheim**

Heimspiel für einen „Bergischen Jong“

PULHEIM. Der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft ist **Willibert Pauels** seit einigen Jahren verbunden, und das hat ab sofort Brauchtums-Charakter, finden die Veranstalter des

Auftritts, der wieder einen ausverkauften Dr.-Hans-Köster-Saal bescherte. In bekannt launiger Art führt der „Bergische Jong“ durchs vierstündige Programm. Dem begeisterten Publikum wurde wieder eine Mischung aus beschaulichen Geschichten und Liedern geboten,

wobei kleine Ausflüge ins Karnevalistische nicht fehlten. Nach der Begrüßung durch den Senatspräsidenten der Neuen KG, **Dieter Kirchartz**, dauerte es nicht lange, bis Willibert Pauels die Herzen seiner Zuhörer mit Erzählchen erobert hatte. Seinem Auftritt folgten Dar-

bietungen des Kinder- und Jugendchors der Katholischen Hauptschule Großer Griechenmarkt unter Leitung von Karl Becker. Prominente Begleitung erhielt der Chor von **Hartmut Priess**, dem Bassisten der Bläck Fööss, der dem Chor seit langem verbunden ist. An-

schließend betrat „et Klimpermännchen“ **Thomas Cüpper** die Bühne. Er ist ein Vertreter des besinnlichen Karnevals und weit über die Grenzen seiner Heimatstadt Bergisch Gladbach hinaus bekannt. Für die Neue Pulheimer KG war es eine besondere Freude, dass Willi-

bert Pauels, Ritter der Freude des Jahres 2009, seinen Nachfolger Thomas Cüpper für die Veranstaltung im Köster-Saal hatte gewinnen können. Das Publikum zeigte sich derart hingerissen vom Klimpermännchen, dass man ihn erst nach mehreren Zugaben ziehen ließ.



Mit Geschichten und Liedern begeisterte Willibert Pauels die Besucher im Dr.-Hans-Köster-Saal.

Er ist ein Mann der leisen Töne

„Et Klimpermännchen“ Thomas Cüpper wurde neuer „Ritter der Freude“

Von DIETER WOLF

PULHEIM. „Ich bin 'ne kölsche Jung“, sang am Ende des langen Abends ein sichtlich gerührter Thomas Cüpper. „Et Klimpermännchen“ war gerade durch seinen Vorgänger im Amt, dem „Ritter der Freude 2009“ Diakon Willibert Pauels, zum „Ritter der Freude des Jahres 2010“ geschlagen worden.

Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1978, würdigte Cüpper als einen „Karnevalisten der leisen Töne, bei dem man noch richtig zuhören“ müsse. Kirchartz pries Cüpper in seiner Laudatio als jemanden, der als junger Mann ganz in der Tradition eines Willi Ostermann stehe.

Pauels unterstrich, dass Cüpper das rheinische Denken „differenziert und nicht kradisch“ verinnerlicht habe. Am meisten imponiere ihm, dass sich Cüpper im christlichen Ansatz, die Welt und das menschliche Dasein zu begreifen, verwandt fühle.

In Anwesenheit vieler ehemaliger Träger des Titels „Ritter der Freude“ legte Pau-



Auf die Knie musste Thomas Cüpper gehen, damit er von Willibert Pauels zum neuen Ritter der Freude geschlagen werden konnte. (Foto: Wolf)

els als Zeichen der Ehre Cüppers Worte. Cüpper ist seit seiner Grundschulzeit karnten öffentlichen Fastelovends-abwechselnd auf beide Schulnevalistisch aktiv. Der 44-Jährige aus Bergisch Glad-Grundschule von Herken-

rath. Seither trat er regelmäßig auf und gewann als Krätzjesänger Profil. Seit rund zehn Jahren ist er offiziell im Kölner Sitzungskarneval als „Et Klimpermännchen“ zugelassen.

Thomas Cüpper gilt in positiver Weise als altmodisch. Er vertraut auf Vorträge in der Tradition eines Willi Ostermann. Bei ihm heißt es „Zuhören, nicht Mitgrölen“.

In der Tradition eines Willi Ostermann

Gut 100 Auftritte hat er pro Session. Der gelernte Organist besticht im Vortrag durch seine klare Tenorstimme. Das Akkordeon gehört wie der Bibi, seine schwarze Melone, zu seinem Erscheinungsbild. Thomas Cüpper interpretiert eigene wie klassische Lieder des kölschen Karnevals.

„Aufgrund seiner Verdienste um das Kölner Liedgut“, wie es in der Laudatio hieß, ist Thomas Cüpper nun zum Ritter der Freude und Ehrenschauspieler der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft auf Lebenszeit ernannt worden.

Ritter der leisen Töne

PULHEIM Er ist ein Karnevalist, der die lauten Töne vermeidet: **Thomas Cüpper** aus Bergisch-Gladbach. Als „Klimpermännche“ zieht er durch die Session. Seine Markenzeichen sind ein Sakko, eine Melone und ein Akkordeon. So trat er auch auf die Bühne im „Silo“, wo ihn die **Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft** zu ihrem Ritter der Freude kürte.

Senatspräsident **Dieter Kirchartz** stellte Cüpper in eine Reihe mit den großen Kölner Karnevalisten **Willi Ostermann**, **Karl Berbuer** und **August Batzem**:



Willibert Pauels schlug Thomas Cüpper zum neuen Ritter.

„Der neue Ritter trägt seine Geschichten mit Biss und Hinter-sinn vor, das alles garniert mit treffenden Geschichten, Episoden und Bemerkungen aus und zum Alltag aus Köln und der Politik.“ Der heute 43-Jährige legte schon mit 17 Jahren die Organistenprüfung ab. 1990 hatte er erste Auftritte als Krätzjessänger. In der Session 1995/1996 regierte er als Karnevalsprinz in seiner Heimatstadt. Die Tollen Tage verbringt er auf der Couch: „Nach bis zu 100 Auftritten in der Session bin ich froh, wenn ich an den närrischen Festtagen meine Ruhe habe.“ Cüpper, der auch häufig in Pulheim aufgetreten ist, ist Baas der KG „Fidele Ritter vom Sand“ im Stadtteil Bergisch-Gladbach-Sand.

Bevor Vorjahresritter **Willibert Pauels** das Wirken des neuen Ritters würdigte, hatten andere Karnevalisten die Gäste unterhalten, unter ihnen **Ludwig Sebus**. Auch das Pulheimer Dreigestirn machte dem neuen Würdenträger seine Aufwartung. (hok)

13. Januar 2010

NEUE PULHEIMER KG - "Et Klimpermännchen" wurde zum "Ritter der Freude" geschlagen



Thomas Cüpper ist unter dem Synonym "Et Klimpermännchen" seit Jahren eine Größe im Kölschen Karneval. Nun wurde der langen Liste an Ehrungen noch die Ernennung zum "Ritter der Freude 2010" hinzugefügt.

Die **NEUE PULHEIMER KG** vergibt alljährlich diese Ehrung an Persönlichkeiten, die sich um die Wahrung des Brauchtums und des Kölschen Karnevals verdient gemacht haben. Thomas Cüpper ist einer der wenigen Interpreten, die es verstehen eine Gesellschaft auch ohne großen technischen Aufwand zu begeistern. Er begleitet sich auf dem Akkordeon, wenn er zu Herzen gehende Lieder und Couplets von Willi Ostermann, Karl Berbuer, Henner Berzau u.v.a. vorträgt. Thomas Cüpper überzeugte 1997 das literarische Festkomitee auf Anhieb. Seither ist er ein gern gesehener Gast bei Sitzungen aller Kölner Karnevalsgesellschaften.

Der diesjährige Ritterschlag wurde im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am Sonntag dem 10.01.2010 vom Ritter des Jahres 2009 durchgeführt. Willibert Pauels "Ne Bergische Jung" hielt gemeinsam mit Dieter Kirchartz, Senatspräsident der NEUEN PULHEIMER KG, die Laudatio auf Thomas Cüpper.

Willibert Pauels und Thomas Cüpper verbindet eine langjährige Freundschaft, die auch in gemeinsamen Bühnenprojekten ihren Niederschlag findet. Freunde und Gäste der NEUEN KG hatte am 18.12.2009 die große Ehre beide Künstler in einer Kölschen Weihnachtsfeier im ausverkauften Köstersaal zu erleben.

Die Verleihung der Ritterschlag ist eine interne Veranstaltung der NEUEN KG. Von Jahr zu Jahr entwickelt sich der Abend mehr zu einem Geheimtipp im Pulheimer Karneval. Rund 200 geladene Gäste feierten bis in den späten Abend. Mitglieder und Senatoren der NEUEN KG, Vertreter anderer Pulheimer Karnevalsvereine, Repräsentanten aller Politischen Parteien angeführt vom Pulheimer Bürgermeister Frank Keppeler und zahlreiche weitere Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten gerne der Einladung der NEUEN KG.

Auch in diesem Jahr nutzten wieder zahlreiche ehemalige Ritter die Gelegenheit, um bei dieser Veranstaltung den Kontakt zu der NEUEN KG zu festigen. Mit Stolz verkündete Senatspräsident Dieter Kirchart, dass mit Dr. Bernhard Worms, Ludwig Sebus, Reinhold Louis, Matthias Bonnesen, Hubert Ludwikowski, Jupp Menth und Willibert Pauels sieben Ritter der Freude der Zeremonie beiwohnten.

Der Senatsvorstand präsentierte zahlreiche prominente Künstler im Verlaufe des Abends, sodass der Ritterschlag einer vollwertigen Sitzung gleichzusetzen ist. Den Reigen eröffnete Ludwig Sebus, der sofort das Publikum animieren konnte die bekannten Leier mitsingen. Als Überraschungsgast trat Peter Raddatz, "Dä Mann met däm Hötche" auf. Mit seinem deftigen Humor und zahllosen Kalauern begeisterte er die Zuhörer. Im direkten Anschluss betrat das Pulheimer Dreigestirn die Bühne und blieb für den Rest des Abends. Es folgte die zweigeteilte Laudatio in der Dieter Kirchartz einen Überblick über den persönlichen Werdegang von Thomas Cüpper präsentierte. Darauf folgte eine sehr persönliche Laudatio von Willibert Pauels für seinen Freund und Bühnenpartner Thomas Cüpper. Dann griff Willibert Pauels zum Schwert und waltete seines Amtes. Thomas Cüpper ist "Ritter der Freude 2010" und damit der 31. Ritter der NEUEN KG.

Der neue Ritter, dekoriert mit der Mütze der NEUEN KG und der Ehrenmedaille, bedankte sich voller Stolz für die erhaltene Auszeichnung. Sein folgender Vortrag war wie immer gespickt mit feinsinnigem Humor. Et Klimpermännchen brachte einige Kölsche Lieder zum Vortrag, bei denen das begeisterte Publikum gerne mitsang.

Bis nach Mitternacht blieben zahlreiche Gäste und tanzten zur Musik der M.A.D. Band, die die gesamte Veranstaltung musikalisch begleitete.

13. Januar 2010

Anzeige

Anzeige

Das ist Pullemer Fasteleer

Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG am Freitag, 22. Januar

PULHEIM. Für die Pulheimer Jecken stellt sich in diesem Jahr wieder eine ganz einfache Frage: Warum sollte man zu einer Karnevalssitzung nach Köln fahren, wenn man im Köster-Saal die Höhner, die Bläck Fööss, die Rabaue und viele andere erleben kann. Am Freitag, 22. Januar, steigt ab 18.45 Uhr die große Kostümsitzung als Jahres-Highlight im Veranstaltungsprogramm der Neuen Pulheimer KG im Köster-Saal.

Das Programm der Kostümsitzung der Neuen KG, zusammengestellt von Literat Herbert Jaeger, ist in diesem Jahr wieder herausragend. Neben den schon erwähnten Kölner Top Musik-Gruppen werden im Programm der Neuen KG noch der Kölsche aller Büttenredner Jupp Menth (Ne Kölsche Schutzmann), die „Putzfrau“ Agnes Kasulke, der Bauchredner Klaus & Willi, die Stimmungssängerin Marita Köllner, der Trompeter Lutz Kniep, die Tanzgruppe Kölsch Hänneschen, das Pulheimer Kinder-Dreigestirn und das Pulheimer Dreigestirn den Köster-Saal in beste karnevalistische Stimmung versetzen.



■ Im Köster-Saal findet die Kostümsitzung der Neuen KG statt. FOTO: ARCHIV

Die Neue Pulheimer KG fühlt sich der Tradition des Kölschen Karnevals verpflichtet und geht deshalb auch in diesem Jahr wieder ein gewisses finanzielles Risiko ein, die Kostümsitzung in Köster-Saal durchzuführen. Der Verein verbindet dieses Risiko mit der Hoffnung, dass viele Pulheimer den hiesigen Verein unterstützen werden, und Karneval in Pulheim feiern werden. Karten für 29 Euro kön-

nen beim Vereinspräsidenten Günter Degraa unter ☎ (0 22 38) 5 99 00 bestellt werden.

Das WOCHENENDE verlost für die Kostümsitzung 10x2 Eintrittskarten. Einfach bis 18. Januar eine Mail mit dem Stichwort „Kostümsitzung“ schicken an www.gewinnspiel@wochenende-frechen.de. Die Gewinner werden am 20. Januar bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

13. Januar 2010



*Neue Pulheimer
Karnevalsgesellschaft
1973 e.V.*



Kartenpreis:
€ 29,-

Kostümsitzung

Dr. Hans Köster-Saal

Freitag, 22. Januar 2010

Beginn: 18:45 Uhr

HÖHNER



LIVE



Agnes
Kasulke



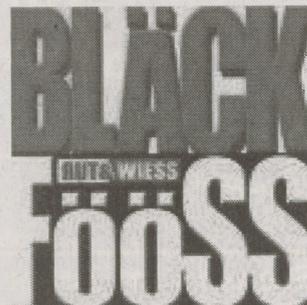
Kölsch Hänneschen

Die Rabaue



Jupp Menth

Marita
Köllner



Klaus
&
Willi

Kartenvorverkauf:

Günter Degraa, Pulheim, von-Humboldt-Str. 165

Tel.: 02238 / 59900

Ritter schlägt den Ritter

„Et Klimpermännche“ Thomas Cüpper ist neuer Ritter der Freude der Neuen KG

Pulheim (bn). Ein Ritter im Frack, mit Quetsch und Melone: Die Ernennung von Thomas Cüpper, besser bekannt als „Et Klimpermännche“, zum „Ritter der Freude“ und Ehrensponsor der Neuen Pulheimer KG setzt eine lange Tradition fort. Bei der Auswahl der Würdenträger legt die KG Wert darauf, einen Repräsentanten des traditionellen Karnevals zu ehren. Den Ritterschlag nahm der „Vorjahresritter“ Willibert Pauels, alias „Ne bergische Jung“, vor. „Es ist schon eine besondere Ehre für mich, hier zum Ritter geschlagen zu werden. Das ist meine erste Ehrung außerhalb meiner Heimatstadt“, freute sich der neue Ordensträger. „Als einer der letzten Vortragskünstler pflegt er den Stil eines Kölschen Krätzjessängers, gepaart mit schlagfertigem Mutterwitz“, begründet Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen KG, die Ernennung. Weitere Fotos gibt es unter www.wochenende-frechen.de.



■ Willibert Pauels, „Ne bergische Jung“, nahm den Ritterschlag an Thomas Cüpper, „Et Klimpermännche“, vor.
FOTO: HOLGER BIENERT

13. Januar 2010





*Neue Pulheimer
Karnevalsgesellschaft
1973 e.V.*



Kartenpreis:
€ 29,-

Kostümsitzung

Dr. Hans Köster-Saal

Freitag, 22. Januar 2010

Beginn: 18:45 Uhr

HÖHNER



LIVE



Agnes
Kasulke



Kölsch Hännchen

Die Rabaue



Jupp Menth

Marita
Köllner



BLACK MIT WISS JÖÖSS



Klaus
&
Willi

Kartenvorverkauf:

**Günter Degraa, Pulheim, von-Humboldt-Str. 165
Tel.: 02238 / 59900**

Das ist Pullemer Fasteleer

Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG am Freitag, 22. Januar

PULHEIM. Für die Pulheimer Jecken stellt sich in diesem Jahr wieder eine ganz einfache Frage: Warum sollte man zu einer Karnevalssitzung nach Köln fahren, wenn man im Köster-Saal die Hühner, die Bläck Fööss, die Rabaué und viele andere erleben kann. Am Freitag, 22. Januar, steigt ab 18.45 Uhr die große Kostümsitzung als Jahres-Highlight im Veranstaltungsprogramm der Neuen Pulheimer KG im Köster-Saal.

Das Programm der Kostümsitzung der Neuen KG, zusammengestellt von Literat Herbert Jaeger, ist in diesem Jahr wieder herausragend: Neben den schon erwähnten Kölner Top Musik-Gruppen werden im Programm der Neuen KG noch der Kölscheste aller Büttendredner Jupp Menth (Ne Kölsche Schutzmann), die „Putzfrau“ Agnes Kasulke, der Bauchredner Klaus & Willi, die Stimmungssängerin Marita Köllner, der Trompeter Lutz Kniep, die Tanzgruppe Kölsch Hänneschen, das Pulheimer Kinder-



■ Im Köster-Saal findet die Kostümsitzung der Neuen KG statt. FOTO: ARCHIV

Dreigestirn und das Pulheimer Dreigestirn den Köster-Saal in beste karnevalistische Stimmung versetzen. Die Neue Pulheimer KG fühlt sich der Tradition des Kölschen Karnevals verpflichtet und geht auch in diesem Jahr wieder ein gewisses finanzielles Risiko ein, die Kostümsitzung in Kö-

ster-Saal durchzuführen. Der Verein verbindet dieses Risiko mit der Hoffnung, dass viele Pulheimer den Verein unterstützen werden, und Karneval in Pulheim feiern werden. Karten für 29 Euro können beim Vereinspräsidenten Günter Degraa unter ☎ (0 22 38) 5 99 00 bestellt werden.

KARNEVAL

**Jecke sammeln
für Karnevalszug**

Pulheim. Die Mitglieder der KG Ahl Häre, der Neuen Pulheimer KG und der KG Haufenlaufen starten am Samstag, 23. Januar, 11 Uhr, vor dem Kaufhaus „Kaufring“, Auf dem Driesch, die traditionelle Haussammlung. Bis einschließlich Samstag, 6. Februar, werden die Karnevalisten in der Stadt unterwegs sein, um Geld für den Karnevalszug am Veilchendienstag, 16. Februar, zu sammeln. Wurfmaterial werde mit den Spenden nicht finanziert, teilen die Karnevalisten mit. Unter den Spendern verlosen die KGs Eintrittskarten für Karnevalssitzungen in der kommenden Session 2010/2011. Die Sammler können sich auf Nachfrage ausweisen. (mma)

Ein Förderer der Pulheimer Vereine

NACHRUF Karger
starb im Alter
von 81 Jahren

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Nach längerer Krankheit ist der Pulheimer Wolfgang Karger im Alter von 81 Jahren verstorben. „Er war über viele Jahre einer der führenden CDU-Politiker und ein Förderer der Vereine. Er hat viele Verdienste, wir verlieren einen guten Freund“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Theisen.

In der Tat hat sich der Westfale Karger, der in der polnischen Stadt Gliwice geboren wurde, viele Verdienste erworben. Ganz oben auf der langen Liste steht der Köster-Saal. Gemeinsam mit den Pulheimer Vereinen hat der langjährige Vorsitzende der Interessengemeinschaft (IG) Pulheimer Vereine 177 000 Mark für die Inneneinrichtung des Veranstaltungssaales gesammelt. Als Vorsitzender des Bauausschusses hat er auch die Planung des Köster-Saales beeinflusst. Auch an der Stadtentwicklung Pulheims nahm Karger, der zehn

Jahre lang Ortsvorsteher des Zentralortes war, regen Anteil. Anlässlich seines 75. Geburtstages stellte Karger fest, dass der Marktplatz des „liebens- und lebenswerten Ortes“ an vielen Tagen im Jahr tot sei und noch etwas geschehen müsse.

Ein Job als Ingenieur beim Autohersteller Ford hat Karger 1962 mit Frau Irmgard und den beiden Söhnen nach Pulheim verschlagen. Die Familie zog in die gerade erbaute Wohnsiedlung „Pulheim IV“, in der anfangs ausschließlich Mitarbeiter des Autoherstellers lebten. Schon nach kurzer Zeit begann Karger, sich politisch zu engagieren. Er war einer der Mitbegründer des späteren Bürgervereins, für den er



Wolfgang Karger

1964 in den Gemeinderat einzog. 1968 trat er der CDU bei. Auch das Brauchtum lag Karger, der die fröhliche rheinische Art in Pulheim schätzte, am Herzen. Als Ehrensator und Ritter der Freude feierte er mit Begeisterung im Pulheimer Karneval mit. 1983 erhielt Karger das Bundesverdienstkreuz. Aus gesundheitlichen Gründen legte Karger 1994 alle politischen Ämter nieder und widmete sich seinem Hobby Musik.

Ein Abend der Höhepunkte

Zwei kölsche Kultbands rocken Sitzung der Neuen Pulheimer KG

Von DIETER WOLF

PULHEIM. Eitel Sonnenschein am Freitagabend im ausverkauften Dr.-Hans-Köster-Saal: Beste Stimmung herrschte bei der traditionellen Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG von 1973. Ganz gegen den Trend, der sonst für einen Boom bei Herren- und Mädchensitzungen sorgt, freuten sich die Verantwortlichen der KG über den Erfolg.

„Mit so einem tollen Programm mussten wir doch ein volles Haus bekommen“, betonte ein strahlender Senatspräsident Dieter Kirchartz selbstbewusst. In der Tat: Es war ein Abend der Höhepunkte.

Gleich nach dem Einzug der Stadtgarde nebst Kinderdreigestirn ging es so richtig los. „Da simmer dabei“, schallte es bis zum Bahndamm hinterm städtischen Festsaal. Die Höh-



Als Putzfrau „Achnes Kasulke“ kletterte Annette Esser in die Bütt. Mit ihren Geschichten aus dem Leben erntete sie viel Applaus. (Foto: Wolf)

ner gaben sich gleich zu Anfang die Ehre und provozierten bei den bunt kostümierten Jecken einen Kaltstart, wie man ihn nur selten sieht. Drei Zugaben wurden erstritten. Das fiel offenbar leicht, hatten

doch mindestens zwei Höhner als Pulheimer ein Heimspiel.

Die Ausnahmestimmung im Saal färbte auch auf die weiteren Künstler ab. „Frau Achnes Kasulke“, die „letzte Deutsch sprechende Putzfrau

vor der Autobahn“, war gut wie nie und sorgte für vielfache Lachsalven. In ihrer bizarren Putzfrauenverkleidung sorgte Annette Esser mit Geschichten aus dem Alltag einer Putzfrau und fünffachen Mutter für Wiedererkennungswerte der besonderen Art.

Doch selbst das war am Abend noch zu toppen. Nach dem Aufzug des Pulheimer Dreigestirns, dem kölschen Polizisten Jupp Menth und dem Trompeter Lutz Kniep sorgten die „Bläck Fööss“ für viel Applaus. Der Saal raste. Im 40. Jahr ihres Bestehens scheinen die Fööss frisch wie nie zu sein, selbst wenn ihr „He deit et wih un do deit et wih“ anderes vermuten ließe. Und mit dem Auftritt von gleich zwei Kultbands ist der Neuen KG ein ganz besonderer Coup gelungen. Und diesen Aufwind nahm die Gesellschaft gerne an.



Viel Beifall bekam das Jugendtanzkorps der Ahl Häre bei seinem Auftritt in der Kostümsitzung der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft.

Grandioser Auftakt und furioser Schlusspunkt

PULHEIM Dass die Hühner Handball-Fans sind, hatten sie vor zwei Jahren mit ihrem eigens für die Weltmeisterschaft gesungenen Hit „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ bewiesen. Sänger Henning Krautmacher trat in der Kostümsitzung der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft als Glücksbote auf und verkündete während des Auftritts der Kölner Erfolgsgruppe den Sieg der deutschen Mannschaft gegen Schweden. Und flugs wurde der Hit wiederholt, allerdings mit leicht geändertem Text: „Wir holen den EM-Pokal“. Die Hühner, von denen neben Krautmacher auch Peter Werner in Stommeln wohnt, sorgten nach dem Auftakt mit dem Pulheimer Dreigestirn

und den Kinder- und Jugendtanzkorps der KG Ahl Häre für großartige Stimmung und durften erst nach mehreren Zugaben weiterziehen. Putzfrau Agnes Kasulke schloss sich der guten Leistungen der Auftretenden ebenso an wie die Rabau. Das große Pulheimer Dreigestirn mit der Stadtgarde, Jupp Menth und die Bläck Fööss ließen den Jecken der erstmals nach vielen Jahren ausverkauften Sitzung der Neuen KG im Köster-Saal kaum Zeit zum Verschnaufen. Die Tanzgruppe „Kölsch-Hänneschen“ sorgte für einen furiosen Schusspunkt einer rundum gelungenen Sitzung, durch die Präsident Günter Degraa vermutlich zum letzten Mal führte. (hok)

26. Januar 2010

NEUE PULHEIMER KG - Übertagende Kostümsitzung im ausverkauften Dr. Köster Saal



"Kommen wirklich 'De Höhner' und 'Die Bläck Fööss' zu Eurer Sitzung?" war die meistgestellte Frage an das Team der **NEUEN PULHEIMER KG** in den letzten Wochen.

Die Vorankündigung auf die Sitzung am 22.01.2010 sorgte für Gesprächsstoff im Pulheim. In der Tat traten beide Top-Bands des Kölschen Karnevals am Freitag im Dr. Köster Saal auf.

Voller Freude und Stolz kann die NEUE KG feststellen, dass die Sitzung ausverkauft war. 600 Karnevalsfans kamen in den Pulheimer Dr. Köster-Saal. Entgegen dem allgemeinen Trend ist es der NEUEN KG in diesem Jahr gelungen, die Zahl der Besucher gegenüber dem Vorjahr erheblich zu steigern. Ein großes Lob gilt **Herbert Jaeger, dem Literaten der NEUEN KG**, der es geschafft hat zahlreiche Größen des Kölner Karnevals nach Pulheim zu locken. Sehr positiv kann festgestellt werden, dass wieder mehr jüngere Besucher an der Sitzung teilnahmen. Das Programm bot viele Attraktionen, die insbesondere junge Leute ansprachen.

Der Abend begann mit dem Auftritt des **Pulheimer Kinder-Dreigestirns**. Sie wurden begleitet von der Jugendabteilung der KG Ahl Häre, die mit ihren Tanzgruppen für beste Unterhaltung der Sitzungsgäste sorgten.

Das erste Highlight des Abends waren **DE HÖHNER**. Bereits um 19:20 Uhr kochte der Dr. Köster-Saal. Die Höhner waren in bester Stimmung und brachten zahlreiche Hits ihres umfangreichen Repertoires. Sänger Henning Krautmacher informierte das Publikum, dass die Deutsche Handball Nationalmannschaft gerade ihr Gruppenspiel gegen Schweden gewonnen hatte und damit in die Hauptrunde eingezogen ist. Spontan wurde das WM-Lied "wenn nicht jetzt, wann dann"

angestimmt und auf die laufende EM textlich angepasst. Wie zu erwarten forderte das begeisterte Publikum mehrere Zugaben und bedankte sich zum Abschluss mit der ersten Rakete des Abends.

ACHNES KASULKE - Putzfrau mit Herz und Schnauze. Diese herrliche Vortragskünstlerin meisterte hervorragend die schwere Aufgabe, nach den Höhnern auf der Bühne zu stehen. Mit einem Feuerwerk an Sketchen und überraschenden Pointen begeisterte Sie das Publikum.

Im Anschluss wurde wieder gesungen und geschunkelt. **DIE RABAUE** sangen ihre großen Hits. Wieder einmal überzeugte Albert Detmer mit seinen Schlagzeugsoli.

Nach der Pause besuchte das **PULHEIMER DREIGESTIRN** die Veranstaltung. In diesem Jahr sind Prinz, Bauer und Jungfrau sehr musikalisch und trugen mehrere selbst komponierte und getextete Lieder vor.

JUPP MENTH, Ne Kölsche Schutzmann, ist seit Jahren der NEUEN KG freundschaftlich verbunden. In 2008 wurde er zum "Ritter der Freude" ernannt. Auch in diesem Jahr sorgte der Schutzmann wieder für großartige Stimmung mit Kölschem Verzäll.

Im Anschluss sorgte der **Star-Trompeter LUTZ KNIEP** für besinnlichere Stimmung. Als optische Besonderheit trug Lutz Kniep ein spezielles Jackett mit fluoreszierenden Streifen, die mit Schwarzlicht angestrahlt wurden. Seine Interpretation Kölscher Lieder wurde von Publikum sofort begeistert angenommen. Der ganze Saal sang die alt bekannten Lieder mit.

Auch bei der darauf folgenden Gruppe, wurde kräftig gesungen. **DIE BLÄCK FÖÖSS** eroberten die Bühne und das Publikum mit bekannten und neuen Hits. Beim neuen Sessionshit "He deit et wih, un do deit et wih" schunkelte und sang der ganze Saal. Selbstverständlich wurden die Zugabe-Rufe gerne erhört und die BLÄCK FÖÖSS legten noch mal richtig los.

Mit **KLAUS & WILLI** wurde das abwechslungsreiche Programm auf hohem Niveau weitergeführt. Der Bauchredner sprach und sang mit seiner Handpuppe und verblüffte damit das begeisterte Publikum.

Der Saal kochte noch einmal beim Auftritt von **MARITA KÖLLNER**. Sie ist ein Kölsches Urgestein und seit über 30 Jahren aktiv im Karneval. Begonnen hat Marita Köllner 1976 als erste Kölsche Büttendrednerin und entdeckte mit der Zeit Ihre Vorliebe für den Gesang. Während ihres Auftritts animierte sie das anwesende Dreigestirn mit ihr reihum die Kopfbedeckungen zu tauschen. Prinzenmütze, Bauernhut, Perücke und Hut der Jungfrau, sowie der feuerrote Schopf von Marita Köllner wechselten mehrfach den Träger. Das Publikum raste vor Begeisterung. Nach mehreren Zugaben verlies Marita Köllner weit nach Mitternacht die Bühne.

Zum Ausklang der Sitzung wurde es etwas beschaulicher. Die Tanzgruppe **KÖLSCH HÄNNESCHEN** brachten eine hochklassige Darbietung auf die Bühne des Köster-Saals. Geschichten aus dem alten Köln, getanzt in historischen Kostümen faszinierten das aufmerksame Publikum bis fast 1 Uhr nachts.

Die Sitzung war ein voller Erfolg. Alle Besucher waren begeistert vom hochklassigen und abwechslungsreichen Programm. Viele Gäste haben dem Team der NEUEN KG ihre Teilnahme an der nächsten Sitzung bereits zugesagt.

DIETER BELL

27. Januar 2010

Trauer um Karger

Pulheim (gp). Wolfgang Karger ist in der vorigen Woche in der Nacht zu Freitag im Alter von 81 Jahren verstorben. Der CDU-Politiker war lange Jahre Vorsteher des Zentralortes und Vorsitzender der IG Pulheimer Vereine. Auch für das Brauchtum und im Karneval engagierte sich der Pulheimer. Ein Termin für die Trauerfeier und die Beerdigung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wir trauern um einen lieben Menschen!

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir zur Kenntnis,
dass unser



**Ehrensator und
Ritter der Freude**

Wolfgang Karger

uns verlassen hat.

Er hat sich um die Stadt, das Brauchtum und unseren Verein sehr verdient gemacht. Er war uns immer ein lieber Freund, aber auch ein Helfer und Ratgeber in allen Situationen.

Wir werden ihn immer in unserer Mitte wissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft
1973 e.V.

30. Januar 2010

Salzgebäck für alle Tollitäten



PULHEIM. Neuer Bürgermeister, neue Sitten. Das galt für den diesjährigen Empfang aller Pulheimer Tollitäten. Erste Neuerung: Auch das Zweigestirn mit Umsbusche und Alter Lackwurst besitzt nun einen Stadtschlüssel. Und es gab aus Sparsamkeit keine „Schnittchen“ mehr, sondern Salzgebäck. Außerdem trat Bürgermeister Frank Kep-

peler kostümiert in Erscheinung. Allerdings wurde er von Norbert „Nobbi“ Rohde, Festausschusspräsident und damit „Präsident aller Präsidenten“ mit Bußgeld belegt. Eine Mütze gehöre auf den Kopf, nicht untern Arm, so die Begründung. Ansonsten war der Empfang wie immer: fröhlich, harmonisch und entspannt. (wod/Foto: Wolf)

JECKER VERZÄLL

us em Pulheimer Fastelovend

- » 60 neue (alternative) Ritter der Freude von Stommeln
- » 'Last Minute Dreigestirn' stellte sich musikalisch vor

Viele jecke Bilder unter www.sonntags-post.de



Jeck der Woche

„Ich ben och ene Räuber...“:
Zwei Jecke bei der Kostümsitzung „Du bes Geyen“.



Was Motto „Mer loße uns trotz Krise dat Fiere nit vermiese“ setzten die Jecken bei der Kostümsitzung der neuen Pulheimer KG im Köster-Saal fröhlich um. Den Auftakt machten die **Höhner**. Allen voran ein gut gelaunter **Henning Krautmacher**, der sich darüber freute, nach längerer Zeit auch mal wieder im Pulheimer Karneval

aufzutreten. Das Publikum war begeistert und forderte eine Zugabe nach der anderen. Die Jungs ließen sich auch nicht lange bitten. Die **Rabaue** und die **Bläck Fööss** setzten weitere karnevalistische Akzente. Zwischen den musikalischen Darbietungen gab es ein abwechslungsreiches Programm aus Comedy und ‚Büttenreden‘.

Agnes Kasulke haute „freche Sprüche“ in ihrem Putzfrau-Outfit raus und später folgten noch **Jupp Menth** und **Klaus & Willi**. Dass es nicht so einfach ist, eine solche Sitzung auf die Beine zu stellen und vor allem ein Dreigestirn zu finden, weiß **Norbert Rohde**, Prinzenführer und Präsident der KG Ahl Häre. Das amtierende Dreigestirn - in dieser Session von der **KG Ahl Häre** gestellt, hatte sich erst im vergangenen Frühjahr relativ kurzfristig gefunden. „Aus diesem Grund werden sie auch schon mal das 'Last Minute Dreigestirn' genannt“, scherzte Rohde. Die Freude des Dreigestirns war jedenfalls riesengroß, als es die vielen Jecken im Saal begrüßte und sich dabei musikalisch vorstellte. Den Schlusspunkt nach dem Auftritt des „Kölsch Hännischen“ setzte nach einer gut geplanten und gelungenen Veranstaltung **Et fussich Julche Marita Köllner** mit ihren Hits gegen Mitternacht.

FOTO: HE

Seit dem vergangenen Wochenende ist der Mühlenort um 60 „Ritter der Freude von Stommeln“ reicher. Zehn Jahre ist es nun her, seit die „Neue Pulheimer KG“ nicht mehr ihren traditionellen Ritterschlag in der **Christinhalle** durchführt. Seit dieser Zeit hat sich in Stommeln ein eigenwilliger, alternativer Karneval für Insider entwickelt, der den Ritterschlag an sich aufgriff. Der große Unterschied: „Es kann nicht sein, dass immer nur Promis geehrt werden“, so **Werner Henn**. Mit Unterstützung von **Fritz Weber** und **Dieter Otten** werden jährlich Stommeler Bürger für ihre Verdienste zum Ritter gekürt. Gekniet wird auf einem Bierfass-Sack, kurze Laudatio und schon lässt „Assistent“ Weber die Keule folgen. Ein Programm gibt es nicht. Braucht es auch nicht. „Mit den Jahren wurde unser alternativer Ritterschlag immer beliebter. Wir konnten die vielen Gäste nicht mehr reinlassen“, erklärt **Thomas Hillen** den Umstand, warum eine Teilnahme nur noch auf Einladung erfolgen kann. **Foto: BN**



EMPFANG Stadtschlüssel fürs Zweigestirn



Eine neue Tradition

Verdutzt schauten sich die Jecken der KG Haufenlaufen an. Zunächst konnten sie sich keinen Reim auf die Bitte von Bürgermeister Frank Keppeler (l.) machen, das Zweigestirn und Schwester Eichel sollten doch mal auf die Bühne kommen. Doch schnell war klar, was er beim Dreigestirnsmpfang

im Köster-Saal im Schilde führte: Er wolle eine Tradition einführen „und auch dem Zweigestirn einen Stadtschlüssel aushändigen“, so Keppeler. Die Trifolien aus Pulheim, Dansweiler, Sinnersdorf und Stommel haben den Schlüssel anlässlich ihrer Proklamation erhalten. Da die Haufenläu-

fer ihr Zweigestirn – aktuell sind es Umsbusche Melli I. (M.) und die alte Lackwurst Olli I. (r.) – nicht proklamiert, gingen die Tollitäten bislang leer aus. Mit dem Dreigestirnsmpfang dankt die Stadt den Karnevalisten der Stadt dafür, dass der „Karneval in Pulheim lebt“. (mma) BILD: PRIVAT

03. Februar 2010



Premiere im Köster-Saal

Pulheim. Die Karnevalisten in Pulheim haben zum ersten Mal auf Einladung von Bürgermeister Frank Keppeler ein fröhliches Familienfest gefeiert. Im Köster-Saal waren vier große Trifolien und ein kleines Dreigestirn, ein Zweigestirn, vier

Kinder- und Jugendtanzcorps, die Repräsentanten von 15 KGs und die Spitzen von Rat und Verwaltung gekommen. Für Musik sorgten Fred Gassen und seine Dixies. Norbert Rohde führte souverän wie stets durch das Programm. Die Dreigestir-

ne sorgten mit ihren Liedern für Schwung und die Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Pulheim, Sinnersdorf und Stommeln erhielten viel Applaus. Die KG Haufenlaufen ist endgültig im Pulheimer Karneval angekommen und erhielt

von Keppeler nachträglich den Stadtschlüssel. Damit wolle er, so der Verwaltungschef, eine neue Tradition begründen, denn bisher hatte es für das Zweigestirn der Haufenläufer noch keine offizielle Proklamation gegeben.

Alternativer Ritterschlag mit der Keule

PULHEIM-STOMMELN Zunächst war er als Parodie auf den Ritterschlag der Neuen Pulheimer KG gedacht. Doch mittlerweile hat sich der von Werner Henn initiierte „alternative Ritterschlag“ etabliert und ist aus dem Programm der KG Stommeler Buure nicht mehr wegzudenken. Auch bei der zehnten Auflage des alternativen Ritterschlages war die Gaststätte Jägerhof wieder gut gefüllt. Mehr als 60 Gäste waren der Einladung von Werner Henn, Fritz Weber und Dieter Otten gefolgt. Sie alle wollten dabei sein, wenn Henn das amtierende Dreigestirn – Prinz Helmut I., Bauer Martin und Jungfrau Mandy – zu Rittern der Freude schlägt.

Wie jedermann, so mussten auch die närrischen Regenten auf einem Kissen vor ihm niederknien und ausharren, bis Fritz Weber ihnen nach zwei Keulenschlägen den „Ritterorden“ verlieh. Nachdem die Tollitäten sich



Der von Werner Henn (v.l.) initiierte alternative Ritterschlag erfreut auch Gisela Otten, Dieter Otten und Fritz Weber (kniend). BILD: PRIVAT

wegen anderweitiger terminlicher Verpflichtungen davongemacht hatten, wurden auch die anderen geladenen Gäste im Jägerhof mit dem doppelten Keulenschlag geadelt. Eingeladen

zum alternativen Ritterschlag sind grundsätzlich nur die, die sich in den vergangenen Jahren um die Gemeinschaft in Stommeln verdient gemacht haben. (mma)

Der Umbau kann beginnen

USA
18.02.2010

ALTES RATHAUS 15 Karnevalisten von den Ahl Hären beginnen Samstag mit den Arbeiten

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Sehnlichst haben die KG Ahl Häre und der Förderverein „Altes Pulheimer Rathaus“ auf diesen Moment gewartet. „Wir sind hochzufrieden“, sagt KG-Präsident Norbert Rohde. An der Backsteinfassade des denkmalgeschützten Gebäudes am Marktplatz kündigt ein Baustellenschild den lange geplanten Umbau des Alten Rathauses an. In den kommenden Monaten soll sich das 1924/25 errichtete einstige Verwaltungsgebäude nach Plänen der KG und der Förderer in ein „Haus des Brauchtums“ mit einem Proben- und Versammlungsraum im ersten Stock, acht Vereinsräumen im zweiten Stock und einer Gaststätte im Erdgeschoss verwandeln. Mit den Einnahmen, die das geplante Brauhaus mit seiner Außengastronomie abwirft, möchte die KG als Mieterin des Hauses die laufenden Kosten decken.

Nun sind die Karnevalisten, die künftigen Mieter des Gebäudes, gefragt. Je 15 Ahl Häre werden an den beiden folgenden Samstagen mit den Abbrucharbeiten beginnen. Es gibt viel zu tun, schließlich müssen sie Teppichböden, Tapeten, Fliesen, Holztrennwände, Innentüren, eingebaute Möbel, Regale, Heizkörperverkleidungen und die Sitzstufen im Erdgeschoss entfernen. „In 14 Tagen müssen wir durch sein“, dann sollen die Fachfirmen anrücken und mit den Sanierungsarbeiten beginnen.

Rund eine Millionen Euro wird die Sanierung des Gebäudes kosten. Vom Land erhält die Stadt 457 000 Euro Zuschüsse, vom Landschaftsverband Rheinland 140 000 Euro. Besonders erfreulich ist aus Sicht der Stadt, dass die Förderung höher ist, als zunächst angenommen. Der städtische Anteil beläuft sich daher nur noch auf 427 000 Euro statt auf die im Etat 2008 zur Verfügung gestellten 600 000 Euro. Die kalkulierten 300 000 Euro für den Innenausbau bringt der Förderverein auf.

Halten die beauftragten Fachfirmen den Bauplan ein, „dann wird das Gebäude am 15. September an die KG übergeben“, sagt Rohde. Der Elfte im Elften als idealer Eröffnungstermin könnte somit für die Karnevalisten möglich werden.



Das Baustellenschild am Alten Rathaus enthüllten Bürgermeister Frank Keppeler (v.l.), Norbert Rohde und Fördervereinsvorsitzender Gerd Maaß.

BILD: PRIVAT

Markantes Bauwerk mit langer Geschichte

Im Alten Rathaus haben in der Vergangenheit viele Paare den Bund fürs Leben geschlossen. Bürgermeister, Gemeindedirektoren und eine Stadtdirektor residierten dort und hielten regelmäßige Sprechstunden ab.

1983 zog die Verwaltung in das neue Rathaus auf dem Gelände des früheren Canishofs. In dem

Gebäude mit dem markanten Turm und den Zinnen hatte fortan die Stadtbücherei ihren Platz. Seit 2006 ist sie im Kultur- und Medienzentrum zu Hause. Das Alte Rathaus steht seither leer.

Die Idee, das denkmalgeschützte Gebäude zu mieten, brachte die KG Ahl Häre erstmals 1987 auf. Einen entsprechenden Antrag

unterstützte der damalige Bürgermeister Willi Mevis unter der Voraussetzung, dass die Interessengemeinschaft Pulheimer Vereine Partner der Stadt wird.

2007 haben die Ahl Häre beantragt, das Gebäude zu mieten und eine Schätzung für die Umbaukosten, ein Bau-, Gastronomie- und Finanzkonzept vorgelegt.



Die Tollitäten aus Dansweiler, Pulheim, Sinnersdorf und Stommeln gaben Bürgermeister Keppeler die Rathauschlüssel zurück.

BILD: MACHNIK

Alkoholfäschchen sollen verboten werden

KARNEVALSBILANZ Pulheimer Vereine sind mit der Session überwiegend zufrieden

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Die positiven Töne überwogen bei der wohl letzten Manöverkritik im Vereinsheim der KG Ahl Häre „Em Stüffje“. Die Tollitäten aus Dansweiler, Pulheim – das Kinderdreigestirn und das Zweigestirn der KG Haufenlaufen inklusive –, Sinnersdorf und Stommeln schwärmten von einer wunderbaren Session.

Auch die Spitzen der Karnevalsgesellschaften äußerten sich im Großen und Ganzen zufrieden. Einige, wie Norbert Kessler (Blau-Weiß Sinnersdorf), räumten ein, dass sich die Sitzungen nicht mehr so gut verkauften und man vielleicht über ein neues

Konzept nachdenken müsse. Nahtlos an eine absolut runde Session und den diesjährigen Erfolg möchte die KG Löstije Donswieler beim nächsten Mal anknüpfen. Erfolgreich wie seit Jahren nicht sei die Session für die Neue Pulheimer KG verlaufen, sagte Günter Degraa. Die Werbekampagne mit Flyern und Anzeigen in der Presse habe viele Leute, auch aus fernerer Städten, zu den Veranstaltungen der KG gelockt. „Wir sind voll im Plus.“

Kritik äußerte Degraa hinsichtlich des Festzelts auf dem Marktplatz. Es sei dem Ansturm auf die gemeinsame Weiberfastnachtsparty mit den Ahl Häre nicht gewachsen. Da die Toiletten im

Freien seien, hätten die Partygäste auf dem Weg zurück ins Festzelt lange in der Kälte in einer Schlange anstehen müssen.

Ein Wermutstropfen ist für die Karnevalisten das Thema Alkohol. Das Festkomitee müsse sich mit der Frage befassen, Alkoholfäschchen als Wurfmaterial in den Zügen zu verbieten. „Es gibt genug anderes, was man werfen kann“, sagte Festkomitee-Präsident Norbert Rohde.

„Immer vertröstet“

Kritik erntete die Verwaltung. Dem Festkomitee passte es nicht, dass die Verwaltung die Aktion „Kein Alkohol an Kinder und Jugendliche“, die unter dem Motto

„Wo sind die Eltern?“ geplant gewesen sei, verschleppt habe. Der Beigeordnete Florian Herpel „hat uns immer vertröstet“.

Schließlich habe das Festkomitee die Politiker angeschrieben und zu guter Letzt habe Bürgermeister Frank Keppeler das Thema zur Chefsache erklärt. Doch für eine gemeinsame Aktion mit der Stadt sei es schon zu spät gewesen.

Rohde kündigte an, das Festkomitee werde die Aktion gemeinsam mit der Stadt für die kommende Session vorbereiten. Denn: „Wir müssen gemeinsam dagegen ankämpfen, wir müssen das Problem eindämmen. Wir müssen mehr Druck ausüben.“

... einethite

04. März 2010

NEUE PULHEIMER KG - Traditionelles Fischessen



Der Donnerstag nach Karneval ist traditionell der Tag des Fischessens der **NEUEN PULHEIMER KG**. Für diese Veranstaltung war auch in diesem Jahr das komplette Restaurant "Zum Alten Rathauses" zu Pulheim reserviert und voll besetzt.

Die meisten der anwesenden Vereinsmitglieder hatten am Veilchendienstagszug teilgenommen und waren bester Stimmung als über die gelungene Teilnahme der NEUEN KG und die hervorragenden Wetterbedingungen diskutiert wurde. In den Wochen vor Karneval hatte der Winter ganz Deutschland fest im Griff und selbst an Karneval lagen am Straßenrand noch die Überreste der weißen Pracht. Der Zug selbst fand bei Temperaturen um die null Grad, aber bei strahlendem Sonnenschein statt. Dadurch war der Andrang der Zuschauer sehr hoch, was zur Steigerung der guten Laune im und am Zug beitrug.



Im Namen des gesamten anwesenden Vorstands begrüßte Präsident Günter Degraa die anwesenden Gäste zum Fischessens. Besonders begrüßte er den Bürgermeister der Stadt Pulheim, Herrn Frank Keppeler, der der NEUEN KG seit langem freundschaftlich verbunden ist. Präsident

Günter Degraa begrüßte die "Ritter der Freude" Dechant Hubert Ludwikowski und den Ehrenpräsidenten der NEUEN KG, Hermann-Josef Meiren. Auch die Ehrensensatorin Ursula Meiren und Ehrensensatoren Jochen Breiter, Claus-Dieter Eisele, Günter Neubert und Kurt Klück, jeweils in Begleitung ihrer Partner wurden herzlich begrüßt.

Im Anschluss an das gemeinsame Essen berichtete Günter Degraa von den Aktivitäten der NEUEN KG in der abgelaufenen Session.

Dank der großen Anstrengungen vieler aktiver Vereinsmitglieder, des Senats und des Vorstands bei der Planung und Durchführung mehrerer erfolgreicher Veranstaltungen wurde die finanzielle Situation der NEUEN KG erheblich verbessert.

Das Highlight der zurückliegenden Session war die ausverkauft Kostümsitzung im Dr. Köster Saal. Das hervorragende Programm mit Hühner, Bläck Fööss, Rabaue und vielen anderen Künstlern sorgte für ein begeistertes Publikum und hat in Pulheim für Furore gesorgt. Dies ist Ansporn für die NEUE KG auch im nächsten Jahr das gesetzte Qualitätsniveau zu halten und wieder eine hervorragende Sitzung in einem ausverkauften Saal zu präsentieren.

Die gemeinsamen Veranstaltungen der beiden Pulheimer Karnevalsgesellschaften an Weiberfastnacht im Festzelt auf dem Marktplatz und Veilchendienstag der "Kehraus-Ball" im Dr. Köster-Saal verliefen überwiegend gut und trugen neben den Einnahmen aus der Haussammlung wieder zur Finanzierung des Zugs bei.

Die NEUE KG wird in den nächsten Monaten an der Vorbereitung weiterer attraktiver Veranstaltungen arbeiten.

Bei bester Stimmung verbrachten ca. 60 Mitglieder und Freunde der NEUEN KG einen geselligen Abend und freuen sich schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen.

DIETER BELL

26. März 2010

NEUE PULHEIMER KG - 2. Grünkohlwanderung



Margit Klein Grünkohlkönigin

Die erste Grünkohlwanderung der NEUEN KG war im letzten Jahr ein voller Erfolg. Aus diesem Grund wurde der Vergnügungsausschuss wieder aktiv und plante die Neuauflage für Ende Februar 2010.

Der Bollerwagen war wieder gepackt mit aller Art von Verpflegung, sodass eine Wanderung durch die Felder rund um Pulheim wieder ein großer Spass geworden wäre.

Leider machte das Tief Xynthia der gut gelaunten Gruppe einen Strich durch die Rechnung. Kurzfristig wurden allen Teilnehmer telefonisch informiert, dass eine Wanderung bei dem vorhergesagten Sturm zu gefährlich würde.

Der Vergnügungsausschuss erarbeitete schnell ein Alternativprogramm. Im Restaurant "Em Silo" wurde mit einigen Geschicklichkeitsspielen die Grünkohlkönigin 2010 ermittelt.

Mit knappem Vorsprung setzte sich **Margit Klein** gegen die harte Konkurrenz von 35 Vereinsmitgliedern der **NEUEN KG** durch. Auch im letzten Jahr wurde der Wettbewerb von einer Dame gewonnen. Die Herren nehmen diese Tatsache als Ansporn bei der nächstjährigen Grünkohlwanderung den Trend umzukehren.

Anschließend begann das gemeinsame Grünkohlessen mit Kartoffeln und zwei Sorten der hervorragenden Bregenwurst, einer Besonderheit aus Norddeutschland.

Die Gruppe freut sich schon jetzt auf die 3. Grünkohlwanderung bei hoffentlich wieder besserem Wetter.

03. April 2010

Wir trauern um einen Freund
unseren

Senator

Wilhelm Ombeck

Sein Tod erfüllt uns mit Trauer.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

**Neue Pulheimer
Karnevalsgesellschaft 1973 e. V.**

Günter Degraa
Präsident

Dieter Kirchartz
Senatspräsident

15. Mai 2010

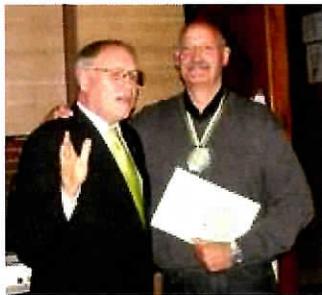
VORSTANDSWAHL

Neuer KG-Präsident

Pulheim. Uwe Büscher ist neuer Präsident/Vorsitzender der Neuen Pulheimer KG von 1973. Der Pulheimer löst Günter Degraa ab, der nach zehnjähriger Tätigkeit nicht mehr für eine Wiederwahl kandidierte. Wiedergewählt haben die Karnevalisten Senatspräsident Dieter Kirchartz, Schatzmeister Andreas Rump, Schriftführer/Presseprecher Dieter Bell, Literat Herbert Jaeger, den technischen Leiter Jörg Scharfe und Senatsgeschäftsführer Reinhard Daus. Neu im Amt sind Uwe Büscher, Geschäftsführer Jürgen Klein und der kommissarische Zeugwart Jörg Scharfe. (mma)

17. Mai 2010

NEUE PULHEIMER KG - Neuer Vorstand gewählt



Pulheim. Am 12.05.2010 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der **NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT VON 1973 e.V.** in den Räumen des Zanderhofs in Pulheim statt.

Die anwesenden Mitglieder wählten einen neuen Vorstand mit folgenden Geschäftsbereichen:

Uwe Büscher, Präsident / Vorsitzender (NEU gewählt)
Jürgen Klein, Geschäftsführer / Stellvertretender Vorsitzender (NEU gewählt)

Dieter Kirchartz, Senatspräsident (wieder gewählt)
Andreas Rump, Schatzmeister (wieder gewählt)
Dieter Bell, Schriftführer / Pressesprecher (wieder gewählt)
Herbert Jaeger, Literat (wieder gewählt)
Jörg Scharfe, Technischer Leiter (wieder gewählt)
Reinhard Daus, Senatsgeschäftsführer (wieder gewählt)
Jörg Scharfe, kommissarischer Zeugwart nach Ausscheiden von Rüdiger Beitzel

Nach 6-jähriger aktiver Tätigkeit als Präsident und Vorsitzender der NEUEN PULHEIMER KG stellte sich Günter Degraa nicht mehr zur Wiederwahl. Der Vorstand und alle anwesenden Mitglieder dankten Herrn Dergaa ausdrücklich für seine außerordentlichen Verdienste und sein Engagement für die NEUE PULHEIMER KG. Aus diesem Anlass überreichte Peter Neukirchen, Präsident des Karnevalsverbandes Rhein-Erft, den Verdienst-Orden in Silber.

Ebenso bedankt sich die NEUE PULHEIMER KG bei Rüdiger Beitzel, der aus persönlichen Gründen leider nicht mehr für die Position des Zeugwartes zur Verfügung steht.

Um die Kontinuität der Vereinstätigkeiten sicherzustellen, wurde der bisherige Geschäftsführer und stellvertretende Vorsitzende, Uwe Büscher von den anwesenden Vereinsmitgliedern zum neuen Präsidenten und Vorsitzenden der NEUEN PULHEIMER KG gewählt.

Neu im Vorstand ist Jürgen Klein, der das Amt des Geschäftsführers übernimmt.

DIETER BELL



18. Mai 2010

Präsidenten mit Orden in Silber verabschiedet

PULHEIM. Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft hat im Zanderhof einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Präsident und Vorsitzender ist **Uwe Büscher**. Nach zehnjähriger Tätig-

keit in diesen Funktionen stellte sich **Günter Degraa** nicht mehr zur Wiederwahl. Der Präsident des Karnevalsverbandes Rhein-Erft, **Peter Neukirchen**, zeichnet Degraa mit dem Verdienst-

Orden in Silber aus. Ebenso bedankte sich die Neue Pulheimer KG bei **Rüdiger Beitzel**, der aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Position des Zeugwarts zur Verfügung



Den Verdienst-Orden in Silber erhielt Günter Degraa (r.) vom Karnevalsverbandspräsidenten Peter Neukirchen.

stand. Der wiedergewählte Technische Leiter **Jörg Scharfe** übernimmt das Amt kommissarisch. Wiedergewählt wurden Senatspräsident **Dieter Kirchartz**, Schatzmeister **Andreas**

Rump, Schriftführer und Pressesprecher **Dieter Bell**, Literatur **Herbert Jaeger** und Senatsgeschäftsführer **Reinhard Daus**. Der neue Präsident und Vorsitzende Uwe Büscher war

bisher Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender der KG. Diese Aufgaben übernimmt nun **Jürgen Klein**, der neu in diese Ämter gewählt wurde.

19. Mai 2010

Uwe Büscher ist neuer Präsident

Günter Degraa mit Orden ausgezeichnet



■ Peter Neukirchen (l.) überreichte Günter Degraa den Verdienstorden des Karnevalsverbands Rhein-Erft in Silber.

Pulheim (gp). Bei der Mitgliederversammlung der Neuen Pulheimer im Zanderhof wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand mit folgenden Geschäftsbereichen: Uwe Büscher (Präsident/Vorsitzender), Jürgen Klein (Geschäftsführer/Stellvertretender Vorsitzender), Dieter Kirchartz (Senatspräsident), Andreas Rump (Schatzmeister), Dieter Bell (Schriftführer/Pressesprecher), Herbert Jaeger (Literat), Jörg Scharfe (Technischer Leiter), Reinhard Daus (Senatsgeschäftsführer) und Jörg Scharfe (kommissarischer Zeugwart nach Ausscheiden von Rüdiger Beitzel).

Nach zehnjähriger aktiver Tätigkeit als Präsident und Vorsitzender der Neuen Pulheimer stellte sich Günter Degraa nicht

mehr zur Wiederwahl. Der Vorstand und die Mitglieder dankten Degraa ausdrücklich für seine außerordentlichen Verdienste und sein Engagement um die KG. Aus diesem Anlass überreichte Peter Neukirchen, Präsident des Karnevalsverbandes Rhein-Erft, den Verdienst-Orden in Silber.

Ebenso bedankt sich die KG bei Rüdiger Beitzel, der aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Position des Zeugwartes zur Verfügung steht.

Um die Kontinuität der Vereinstätigkeiten sicherzustellen, wurde der bisherige Geschäftsführer und stellvertretende Vorsitzende, Uwe Büscher von den Vereinsmitgliedern zum neuen Präsidenten und Vorsitzenden der KG gewählt. Neu im Vorstand ist auch Jürgen Klein.

Autoschau 2010: Pulheim macht mobil

Pulheim (gp). Die 27. Pulheimer Autoschau findet am 29. und 30. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr, statt. Am Sonntag ist von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen. 14 Aussteller zeigen 120 Fahrzeuge. Neben den Autohändlern ist auch die Rhein-Energie mit einem Elektroauto und -roller vertreten. Die GvG präsentiert ein Hybrid-Fahrzeug. „Vom Kleinwagen bis zur gehobenen Mittelklasse ist alles vertreten“, erklärt der Geschäftsführer der

IG Pulheimer Vereine Holger Veit, der die Autoschau wieder organisiert. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt die Neue Pulheimer KG. Die Autoschau findet statt auf dem Marktplatz, im Wendehammer Blumachergasse, auf dem Wilhelm-Mevis-Platz, in der Fußgängerzone Auf dem Driesch sowie auf der Venloer Straße zwischen Bachstraße und Farehamstraße.

Einzelheiten im Innenteil.

Uwe Büscher ist neuer Präsident

Pulheim (gp). Bei der Mitgliederversammlung der Neuen Pulheimer im Zanderhof wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand mit folgenden Geschäftsbereichen: Uwe Büscher (Präsident/Vorsitzender), Jürgen Klein (Geschäftsführer/Stellvertretender Vorsitzender), Dieter Kirchartz (Senatspräsident), Andreas Rump (Schatzmeister), Dieter Bell (Schriftführer/Pressesprecher), Herbert Jaeger (Literat), Jörg Scharfe (Technischer Leiter), Reinhard Daus (Senatsgeschäftsführer) und Jörg Scharfe (kommissarischer Zeugwart nach Ausscheiden von Rüdiger Beitzel). Nach zehnjähriger aktiver

Tätigkeit als Präsident und Vorsitzender der Neuen Pulheimer stellte sich Günter Degraa nicht mehr zur Wiederwahl. Der Vorstand und die Mitglieder dankten Degraa ausdrücklich für seine außerordentlichen Verdienste und sein Engagement um die KG. Aus diesem Anlass überreichte Peter Neukirchen, Präsident des Karnevalsverbandes Rhein-Erft, den Verdienst-Orden in Silber.

Ebenso bedankt sich die KG bei Rüdiger Beitzel, der aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Position des Zeugwartes zur Verfügung steht.

Um die Kontinuität der Vereinstätigkeiten sicherzustellen,

wurde der bisherige Geschäftsführer und stellvertretende Vorsitzende, Uwe Büscher von den Vereinsmitgliedern zum neuen Präsidenten und Vorsitzenden der KG gewählt. Neu im Vorstand ist auch Jürgen Klein.



■ Peter Neukirchen (l.) überreichte Günter Degraa den Verdienstorden des Karnevalsverbandes Rhein-Erft in Silber. FOTO: PRIVAT

26. Mai 2010

Automobile Neuheiten



Pulheim (gp). Die 27. Pulheimer Autoschau findet am 29. und 30. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr, statt. Der Sonntag ist von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen. 14 Aussteller zeigen 120 Fahrzeuge. Neben den Autohändlern ist auch die Rhein-Energie mit einem Elektroauto und -roller vertreten. Die

GvG präsentiert ein Hybrid-Fahrzeug. „Vom Kleinwagen bis zur gehobenen Mittelklasse ist alles vertreten“, erklärt der Geschäftsführer der IG Pulheimer Vereine Holger Veit, der die Autoschau wieder organisiert. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt die Neue Pulheimer KG. Die Auto-

schau findet statt auf dem Marktplatz, im Wendehammer Blumachergasse, auf dem Wilhelm-Mevis-Platz, in der Fußgängerzone Auf dem Driesch sowie auf der Venloer Straße zwischen Bachstraße und Farehamstraße.

Einzelheiten im Innenteil.

01. Juli 2010

Historische Wanderung durch Pulheim, Neue Pulheimer KG



Die NEUE KG rief, und alle kamen - trotz des WM Spiels Italien gegen Neuseeland.

Der Vergnügungsausschuss der [NEUEN PULHEIMER KG](#) hatte am Sonntag, dem 20.06.2010 eine historische Wanderung durch Pulheim organisiert. Mathias Bonnesen übernahm gerne die Aufgabe, sein enormes Wissen über die Geschichte Pulheims an die 30-köpfige Gruppe weiter zu geben.

Mathias Bonnesen ein hoch geachteter Bürger Pulheims, war in früheren Jahren Leiter der Grundschule in Pulheim und wurde vor einigen Jahren vom Senat der NEUEN PULHEIMER KG zum Ritter der Freude ernannt. Daher war Herr Bonnesen sofort bereit, den Spaziergang mit den Mitgliedern seines Karnevalsvereins durchzuführen.

Der Rundgang startete am Manstedener Berg. Wer von den zumeist zugezogenen Pulheimern weiß schon, dass in Pulheim die Überreste einer alten Windmühle stehen? Diese wurden von außen begutachtet.

Von dort führte der Weg zum Pulheimer Bahnhof. 1894 wurde die erste Bahnlinie durch Pulheim geführt. Im Jahr 1904 wurde das heute noch bestehende Bahnhofsgebäude eröffnet.

Die nächste Station des Spaziergangs war die Barbarakapelle. Die barocke Barbarakapelle ist eingebunden in die weitgehend erhaltene Ummauerung des 1878 angelegten ehemaligen Pulheimer Friedhofes. Der Grundriß der Kapelle ist achteckig. Sie wurde 1686 der hl. Barbara geweiht. Auf einem Altartisch befindet sich eine Figur der hl. Barbara, die der Volksglaube zu den 14 Nothelfern zählt. Aus Dankbarkeit für gewährten Beistand errichtete man die Kapelle, die offenbar noch im 17. Jahrhundert zum Ziel frommer Wallfahrten wurde. Die beiden Eingänge zu beiden Seiten des Vorbaus gestatteten Wallfahrerprozessionen den geordneten Gang durch das Innere. Danach führte der Weg zur katholischen Kirche an der Hackenbroicher Straße. Diese dreischiffige Pfeilerbasilika mit angesetztem Westturm wurde über die letzten Jahrhunderte mehrfach erweitert. Infolge des starken Bevölkerungswachstums im 19. Jahrhundert wurde 1885 ein Erweiterungsbau an der Ostseite erforderlich. Das starke Anwachsen der Ortsbevölkerung seit den 1960er Jahren machte einen erneuten Erweiterungsbau erforderlich. 1971 wurde der Bau von 1885 abgetragen. An seine Stelle trat der jetzige Ostbau, der am 12. Oktober 1974 eingeweiht wurde.

Der Canishof war die nächste Station auf der Wanderung durch Pulheim. Er war eine der vier bedeutendsten Hofanlagen des alten Pulheim. An der Stelle der ehemaligen Scheune und Stallungen wurden Anfang der 1980er Jahre der Neubau des neuen Pulheimer Rathauses errichtet. 1401 verkaufte der Kölner Adlige Gerhard von Benesis den Hof an den Kölner Bürger Johan Cannus. Nach ihm erhielt er den Namen „Canishof“.

Zum Abschluß ging die Gruppe zum Alten Pulheimer Rathaus. Das Alte Rathaus am Marktplatz wurde 1924/25 erbaut. Der markante, mit Ziermauerwerk geschmückte Rundturm an der Südseite trägt ein kleines Zwiebdach. Seit dem Umzug der Gemeinde- bzw. späteren Stadtverwaltung Pulheim in das neue Rathaus im Jahre 1983

wurde das Gebäude von der Pulheimer Stadtbücherei genutzt. Seit einigen Jahren steht das Gebäude leer und wird momentan zum Haus für alle Pulheimer Vereine umgebaut.

Zwei Stunden vergingen wie im Flug. Das gemeinsame Abendessen fand im Restaurant "Zur alten Post" statt. Auch hierzu hatte unser Experte Mathias Bonnesen einige Anekdoten parat. Die Gruppe war begeistert vom Wissen und den vielen neuen Informationen, die alle während des Rundgangs erhalten haben. Es besteht der Wunsch aller Beteiligten, weitere Spaziergänge durch Pulheim durchzuführen.

DIETER BELL

Karnevalisten auf historischer Wanderung

PULHEIM. Eine historische Wanderung durch die eigene Stadt hat der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft organisiert. **Mathias Bonnesen**, der vor einigen Jahren vom Senat der Neuen Pulheimer KG zum Ritter der Freunde ernannt wurde, übernahm die Aufgabe, sein umfangreiches Wissen über die Geschichte Pulheims an die 30-köpfige Gruppe weiterzugeben. Der Rundgang begann am Manstedener Berg, wo Überreste einer alten Windmühle stehen. Von dort ging es zum Pulheimer Bahnhof, wo die Spaziergänger erfuhren, dass 1894 die erste Bahnlinie durch Pulheim geführt und 1904 das

heute noch bestehende Bahnhofsgebäude eröffnet wurde. Nächste Station war die barocke Barakapelle mit dem achteckigen Grundriss, die 1686 der Heiligen Barbara gewidmet wurde. Weitere Anlaufpunkte waren die dreischiffige Pfeilerbasilika mit angesetztem Westturm der Kirche St. Kosmas und Damian, der Canishof, an dessen Scheunen- und Stallungsstandort vor rund 30 Jahren das neue Pulheimer Rathaus errichtet wurde. Zum Abschluss ging die Gruppe zum Alten Pulheimer Rathaus, das Mitte der 1920er Jahre am Marktplatz erbaut wurde und derzeit zum Haus für die Pulheimer Vereine umgebaut wird.



Historische Sehenswürdigkeiten in Pulheim besichtigten die Teilnehmer einer Wanderung, die der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft organisierte.

Historische Wanderung durch Pulheim

PULHEIM Die Neue KG rief, und alle kamen, „trotz des WM-Spiels Italien gegen Neuseeland“, freut sich KG-Sprecher **Dieter Bell**. Der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG hatte kürzlich eine historische Wanderung durch Pulheim organisiert.

Der pensionierte Pädagoge und „Ritter der Freude“ **Mathias Bonnesen** übernahm gerne die Aufgabe, sein enormes Wissen über die Geschichte Pulheims an

die 30 neugierigen Zuhörer weiterzugeben. Am Manstedener Berg stellten die Spaziergänger fest, dass in Pulheim Überreste einer alten Windmühle zu finden sind.

Nach einem Abstecher zum Bahnhof besuchte die Gruppe die Barbarakapelle und anschließend die Kirche St. Kosmas und Damian. Der Canishof, eine alte Hofanlage nahe dem Rathaus, war die nächste Station auf der Wanderung durch Pulheim. Ab-

schließend machte die Gruppe Halt am alten Pulheimer Rathaus am Marktplatz. Der zweistündige Spaziergang, den Bonnesen mit seinem immensen Wissen über die Stadt, ihre Gebäude und Historie belebt habe, sei wie im Flug vergangen, so Bell.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Zur alten Post“ trennte sich die Gruppe mit dem Versprechen, sie werde schon bald andere Ecken der Stadt erkunden. (mma)



Der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG hatte kürzlich eine historische Wanderung durch Pulheim organisiert.

05. Juli 2010

Neue Pulheimer KG: Historische Wanderung durch Pulheim



... gekonnt vorgetragen von Mathias Bonnesen
außen begutachtet.

Die NEUE KG rief, und alle kamen - trotz des WM Spiels Italien gegen Neuseeland.

Der Vergnügungsausschuss der NEUEN PULHEIMER KG hatte am Sonntag, dem 20.06.2010 eine historische Wanderung durch Pulheim organisiert. Mathias Bonnesen übernahm gerne die Aufgabe, sein enormes Wissen über die Geschichte Pulheims an die 30-köpfige Gruppe weiter zu geben.

Mathias Bonnesen, ein hoch geachteter Bürger Pulheims, war in früheren Jahren Leiter der Grundschule in Pulheim und wurde vor einigen Jahren vom Senat der NEUEN PULHEIMER KG zum Ritter der Freude ernannt. Daher war Herr Bonnesen sofort bereit, den Spaziergang mit den Mitgliedern seines Karnevalsvereins durchzuführen.

Der Rundgang startete am Manstedener Berg. Wer von den zumeist zugezogenen Pulheimern weiß schon, dass in Pulheim die **Überreste einer alten Windmühle** stehen? Diese wurden von

Von dort führte der Weg zum **Pulheimer Bahnhof**. 1894 wurde die erste Bahnlinie durch Pulheim geführt. Im Jahr 1904 wurde das heute noch bestehende Bahnhofsgebäude eröffnet.

Die nächste Station des Spaziergangs war die **Barbarakapelle**. Die barocke Barbarakapelle ist eingebunden in die weitgehend erhaltene Ummauerung des 1878 angelegten ehemaligen Pulheimer Friedhofes. Der Grundriß der Kapelle ist achteckig. Sie wurde 1686 der hl. Barbara geweiht. Auf einem Altartisch befindet sich eine Figur der hl. Barbara, die der Volksglaube zu den 14 Nothelfern zählt. Aus Dankbarkeit für gewährten Beistand errichtete man die Kapelle, die offenbar noch im 17. Jahrhundert zum Ziel frommer Wallfahrten wurde. Die beiden Eingänge zu beiden Seiten des Vorbaus gestatteten Wallfahrerprozessionen den geordneten Gang durch das Innere.



Danach führte der Weg zur **katholischen Kirche** an der Hackenbroicher Straße. Diese dreischiffige Pfeilerbasilika mit angesetztem Westturm wurde über die letzten Jahrhunderte mehrfach erweitert. Infolge des starken Bevölkerungswachstums im 19. Jahrhundert wurde 1885 ein Erweiterungsbau an der Ostseite erforderlich. Das starke Anwachsen der Ortsbevölkerung seit den 1960er Jahren machte einen erneuten Erweiterungsbau erforderlich. 1971 wurde der Bau von 1885 abgetragen. An seine Stelle trat der jetzige Ostbau, der am 12. Oktober 1974 eingeweiht wurde.

Der **Canishof** war die nächste Station auf der Wanderung durch Pulheim. Er war eine der vier bedeutendsten Hofanlagen des alten Pulheim. An der Stelle der ehemaligen Scheune und Stallungen wurden Anfang der 1980er Jahre der Neubau des neuen Pulheimer Rathauses errichtet. 1401 verkaufte der Kölner Adlige Gerhard von Benesis den Hof an den Kölner Bürger Johan Cannus. Nach ihm erhielt er den Namen „Canishof“.

Zum Abschluß ging die Gruppe zum **Alten Pulheimer Rathaus**. Das Alte Rathaus am Marktplatz wurde 1924/25 erbaut. Der markante, mit Ziermauerwerk geschmückte Rundturm an der Südseite trägt ein kleines Zwiebdach. Seit dem Umzug der Gemeinde- bzw. späteren Stadtverwaltung Pulheim in das neue Rathaus im Jahre 1983 wurde das Gebäude von der Pulheimer Stadtbücherei genutzt. Seit einigen Jahren steht das Gebäude leer und wird momentan zum Haus für alle Pulheimer Vereine umgebaut.

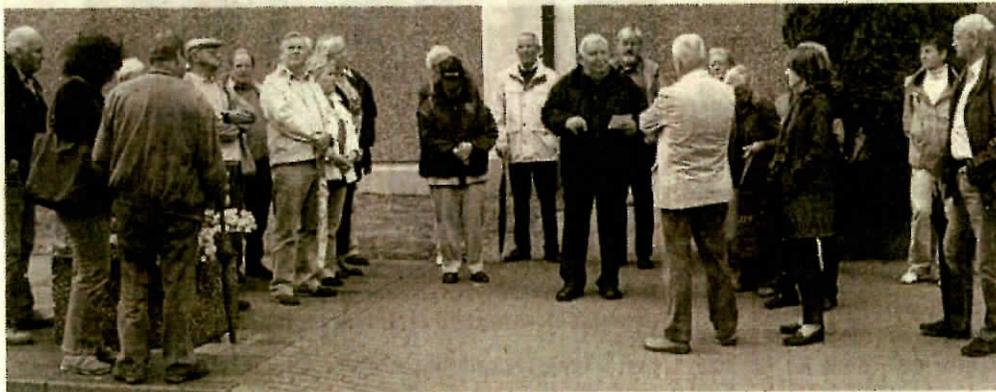
Zwei Stunden vergingen wie im Flug. Das gemeinsame Abendessen fand im Restaurant "Zur alten Post" statt. Auch hierzu hatte unser Experte Mathias Bonnesen einige Anekdoten parat. Die Gruppe war begeistert vom Wissen und den vielen neuen Informationen, die alle während des Rundgangs erhalten haben. Es besteht der Wunsch aller Beteiligten, weitere Spaziergänge durch Pulheim durchzuführen.

DIETER BELL



Einblicke in die Geschichte Pulheims

Neue Pulheimer KG organisierte einen Spaziergang



■ Mathias Bonnesen brachte den Teilnehmern des zweistündigen Spaziergangs die Geschichte Pulheims nahe. FOTO: PRIVAT

Pulheim (gp). Der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG hatte eine historische Wanderung durch Pulheim mit Mathias Bonnesen organisiert. Bonnesen ist ehemaliger Leiter der Grundschule in Pulheim und wurde vor einigen Jahren vom Senat der Neuen Pulheimer KG zum Ritter der Freude ernannt. Der Rundgang startete am Manstedener Berg. Wer von den zumeist zugezogenen Pulheimern weiß schon, dass in Pulheim die Überreste einer alten Windmühle stehen? Diese wurden von außen begutachtet.

Von dort führte der Weg zum Pulheimer Bahnhof. 1894 wurde die erste Bahnlinie durch Pulheim geführt. Im Jahr 1904 wurde das heute noch bestehende Bahnhofsgebäude eröffnet.

Nächste Station war die Bararakapelle. Sie ist eingebunden in die weitgehend erhaltene Ummauerung des 1878 angelegten ehemaligen Pulheimer Friedhofes. Ihr Grundriss ist achteckig. Sie wurde 1686 der heiligen Barbara geweiht. Auf einem Altartisch befindet

sich eine Figur der heiligen Barbara, die der Volksglaube zu den 14 Nothelfern zählt. Aus Dankbarkeit für gewährten Beistand errichtete man die Kapelle, die offenbar noch im 17. Jahrhundert zum Ziel frommer Wallfahrten wurde. Die beiden Eingänge zu beiden Seiten des Vorbaus gestatteten Wallfahrerprozessionen den geordneten Gang durch das Innere.

Danach ging es zur katholischen Kirche an der Hackenbroicher Straße. Diese dreischiffige Pfeilerbasilika mit angesetztem Westturm wurde über die letzten Jahrhunderte mehrfach erweitert. Wegen des starken Bevölkerungswachstums im 19. Jahrhundert wurde 1885 ein Erweiterungsbau an der Ostseite erforderlich. Das starke Anwachsen der Ortsbevölkerung seit den 1960er Jahren machte einen erneuten Erweiterungsbau erforderlich. 1971 wurde der Bau von 1885 abgetragen. An seine Stelle trat der jetzige Ostbau, der am 12. Oktober 1974 eingeweiht wurde.

Der Canishof war einst eine der vier bedeutendsten Hofan-

lagen. An der Stelle der ehemaligen Scheune und Stallungen wurden Anfang der 1980er Jahre der Neubau des neuen Pulheimer Rathauses errichtet. 1401 verkaufte der Kölner Adlige Gerhard von Benesis den Hof an den Kölner Bürger Johan Cannus. Nach ihm erhielt er den Namen „Canishof“.

Zum Abschluss ging die Gruppe zum Alten Pulheimer Rathaus, erbaut 1924/25. Der markante, mit Ziermauerwerk geschmückte Rundturm an der Südseite trägt ein kleines Zwiegeldach. Seit dem Umzug der Gemeinde- bzw. späteren Stadtverwaltung Pulheim in das neue Rathaus im Jahr 1983 wurde das Gebäude von der Pulheimer Stadtbücherei genutzt. Seit einigen Jahren steht das Gebäude leer und wird momentan zum Haus für alle Pulheimer Vereine umgebaut.

Die zweistündige Führung endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem Bonnesen weitere Anekdoten zum Besten gab. Nach dem Wunsch aller Beteiligten sollen weitere Spaziergänge durch Pulheim folgen.

Geld für Jugendabteilungen

Volksbank Erft übergibt die Erlöse aus dem Gewinnsparen an Vereine



■ Vertreter von 32 Vereinen und Institutionen aus dem Pulheimer Stadtgebiet nahmen insgesamt 18.000 Euro in der Volksbank Erft entgegen. Foto: BN

Pulheim (bn). Über eine Summe von 18.000 Euro freuen sich 32 gemeinnützige Vereine und Institutionen aus dem Pulheimer Stadtgebiet. Die Volksbank Erft eG reichte die Erträge aus dem Gewinnsparen an die ortsansässigen Clubs weiter. „Die Kinder- und Jugendarbeit nimmt bei der Berücksichtigung einen deutlichen Schwer-

punkt ein. Wir möchten natürlich die finanziellen Mittel möglichst gleichmäßig verteilen. Jeder Verein soll bedacht werden. Vergangenes Jahr waren überdurchschnittlich viele Fördervereine von Kindergärten und Grundschulen dabei. In diesem Jahr sind die Empfänger etwas gemischter. Ziel sind aber die Jugendabteilungen dieser Ver-

eine“, erklärt Heinzbert Faßbender, Marktbereichsleiter für Pulheim. „Gesellschaftlich verantwortliches Handeln und soziales Engagement sind zwei Anliegen, die Kunden bei ihrer Bank vorzufinden wünschen“, ergänzt Vorstandsmitglied Martin Ernst. „Wir wollen nicht am falschen Ort sparen und großzügig sein, wo es um die

ehrenamtliche Tätigkeit geht.“ Mit dem Geld werden Projekte unterstützt wie die Ausstellung „Mathe zum Anfassen“ im Geschwister Scholl Gymnasium, oder die Initiative „Jugend aktiv in Arbeit“ der Kirche St. Kosmas und Damian, die schwer zu vermittelnden Jugendlichen hilft, einen Ausbildungsplatz zu finden.

17. August 2010

Neue Pulheimer KG: Führung „Große Laache“

Pulheim. Die große Laache ist das Relikt einer alten Rheinschlinge. Sie ist das natürliche Mündungsgebiet des Pulheimer Bachs, der in gut durchlässigen Bodenschichten versickert.

Die [Große Laache ist heute eines der wenigen größeren Feuchtgebiete des Rhein-Erft-Kreises](#). Mit Ihren Gräbern, Tümpeln, Teichen und wechselfeuchten Biostrukturen ist sie ein wertvolles Refugium wassergebundener Pflanzen und Tiere. 1999 wurde die Große Laache als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Nach den sachkundigen Führungen am renaturierten Teil des Pulheimer Bachs und im Ommelstal wollen wir diesmal mehr über die Große Laache erfahren.

[Holger Veit \(IG Pulheimer Vereine\)](#) ist Mitglied im Ausschuss „Stöckheimerhof“ und nicht zuletzt dadurch prädestiniert als sachkundiger Führer durch die Große Laache.

Führung „Große Laache“

mit Holger Veit

am Sonntag, dem 19. September 2010, ab 15,00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: an der Brücke über den Randkanal am Ende der Industriestrasse (Schreinerei Bachmeier)

Anschließend wollen wir uns zu einem gemütlichen Ausklang zusammensetzen. Wo, ist abhängig von der Wetterlage und wird im Anschluss an die Führung bekannt gegeben.

Anmeldung

bei Barbara Dahmen Tel.: 02238 92 09 66

oder Klaus Kiefer Tel.: 02238 5 10 45

Fax 5 23 82

e-mail: kiefer@klaus-kiefer-werbung.de

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen, auch wenn er (noch) nicht Mitglied in unserer KG ist. Bitte weitersagen!

10. September 2010

NEUE PULHEIMER KG - Senioren - / Sommerfest



Die NEUE PULHEIMER KG hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, die soziale Kompetenz in der Ortsgemeinschaft Pulheim permanent weiter zu entwickeln.

Am Sonntag, dem 3.9.2010 wurde wieder das alljährliche Senioren- / Sommerfest im Pfarrzentrum an der Hackenbroicher Str. veranstaltet. Eingeladen wurden Senioren aus der Gemeinde Pulheim, sowie Freunde und Mitglieder der NEUEN KG.



Viele Mitglieder des Vereins haben kräftig bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes geholfen.

Auch in diesem Jahr wurde zur Freude der Besucher wieder eine Tombola durchgeführt, die federführend von Herbert Jaeger, dem Literaten der NEUEN KG und seiner Frau Helga organisiert wurde.

Für das leibliche Wohl hatten zahlreiche Frauen der NEUEN PULHEIMER KG ihre besten Backrezepte herausgesucht und fleißig Kuchen gebacken, die die begeisterten Gäste sich gut schmecken ließen.

Als gelungene Abrundung der Veranstaltung wurde am späteren Nachmittag der Grill angeheizt und nach dem Verzehr von Würstchen und selbstgemachten Salaten der Heimweg angetreten.

DIETER BELL

Muttis beste Backrezepte

Seniorenfest der Neuen Pulheimer KG

Pulheim. Das alljährliche Senioren- und Sommerfest der Neuen Pulheimer KG war wieder ein „voller Erfolg“.

Literat Herbert Jaeger und seine Frau Helga hatten die Tombola mit tollen Preisen vorebereitet und für das leibliche Wohl hatten zahlreiche Frauen der Neuen Pulheimer ihre besten Backrezepte herausgesucht und fleißig Kuchen gebacken, die sich die begeisterten Gäste gut schmecken ließen.

Zur Abrundung des Festes wurde dann am späteren Nachmittag auch noch der Grill angeheizt.



13. September 2010

Weihnachten für die kölsche Seele

Neue Pulheimer KG präsentiert ihr ihr neues „Chressdäch“-Programm

PULHEIM. Die etwas andere Weihnachtsfeier soll es werden – nicht nur besinnlich, sondern auch fröhlich und vor allem mit viel Musik. Am 17. Dezember steht im Dr.-Hans-Köster-Saal zum dritten Mal ein vorweihnachtlicher Abend für die kölsche Seele auf dem Programm.

Die Neue Pulheimer KG sorgt wie schon in den beiden Vorjahren für ungewöhnliche Atmosphäre in der Weihnachtszeit. „Kölsche Chressdäch – Stille Naach zosamme“ lautet der Titel eines Bühnenprogramms aus dem Kölner „Limelight“. Es bietet Redebeiträge und weihnachtliche Lieder. Und es soll, so die Initiatoren, keine Adventsparty mit Tanz und Kölsch sein, sondern die Aufmerksamkeit für die Beiträge der Künstler bestimmt die „Kölschen Chressdäch“.

Unter den Künstlern sind zwei Große Namen: Dieter Steudter, Programmgestalter des Abends und Kopf der „3 Colonias“, sowie Willibert Pauls, besser bekannt als „Ne Bergische Jung“. Steudter tritt am Abend gleich zweimal auf.

Einmal in der Rolle des Konditors, ein Beruf, den Steudter einst selbst erlernte, und in der Figur des Rentners.

Dazu kommt die Dieter-Jakobs-Combo, die nicht nur die Künstler bei Gesangsbeiträgen begleitet, sondern auch mit eigenen Titeln zum Mitsingen einlädt. Weihnachtliche Gesänge gibt es auch von Margit Schopen und Elke Breu, den einzigen Damen des Abendprogramms.

Auch an diesem dritten kölschen Adventsabend seit 2008 erwartet die Neue Pulheimer KG wieder ein ausverkauftes Haus. War es in den beiden vergangenen Jahren ausschließlich Willibert Pauls, der die Abende bestritt, so ist es diesmal ein Team von Interpreten, die mit zehn- bis 20-minütigen Beiträgen aufwarten. Etwas länger dürfte der Auftritt des letzten Künstlers dauern. Willibert Pauls wird den zweieinhalbstündigen Abend beschließen.

Ab sofort läuft der Vorverkauf im Ticketshop an der Venloer Straße 98. Die Eintrittspreise liegen zwischen 17 und 21 Euro. (wod)



Das neue Programm präsentieren Literat Herbert Jaeger, Dieter Steudter und KG-Schriftführer Dieter Bell (v.l.). (Foto: Wolf)

Neue KG denkt jetzt schon an Weihnachten

Karnevalisten besinnen sich auf Advent im eigentlichen Sinn



Foto: he

Die Neue Pulheimer KG stellte ihre Weihnachtsveranstaltung vor: (v. l.) Literat Herbert Jaeger, Schriftführer Dieter Bell mit Dieter Stuedter.

Pulheim (he). Als Karnevalsgesellschaft im Dezember auch einmal eine Weihnachtsveranstaltung auf die Beine stellen - das war die Idee von Herbert Jaeger - Literat der Neuen Pulheimer KG im Jahre 2008. Bis dato gab es keine vergleichbare Veranstaltung dieser Art in Pulheim.

Nach dem Erfolg mit 'Willibert Pauels und Fründe' in den vergangenen zwei Jahren - im Schnitt kamen an die 600 Besucher zu den Veranstaltungen - hat sich die Neue Pulheimer KG für dieses Jahr nun etwas Neues überlegt. 'Kölsche Chressdäch - Stille Naach zosamme' ist die etwas andere Weihnachtsfeier mit vielen bekannten Kölner Interpreten aus Köln, die für einen Abend aus dem Kölner 'Limelight' extra nach Pulheim in den Dr.-Hans-Köster-Saal kommen wird. Es werden Redebeiträge und vor allem weihnachtliche Lieder geboten. Gleichzeitig weist der Veranstalter darauf hin, dass dies keine 'Adventsparty' sein wird. Vielmehr richte man sich an ein anspruchsvolles Publikum, das wieder einmal festlich Advent im eigentlichen Sinne feiern will. Aus diesem Grund nehmen die Künstler auch Abstand von karnevalistischen Büttreden, die als Weihnachtsgeschichten verpackt sind.

Mit von der Partie ist der erfahrene Programmgestalter Dieter Stuedter. Vielen dürfte er vor allem noch als Mitglied der 'Drei Colonias' bekannt sein. Staudter: "Der Star ist das Programm." Staudter wird in einer Rolle als Konditor auftreten und 'Geschichten mit dem Marzipanengel' vortragen. "Das ist tatsächlich mein einst erlernter Beruf gewesen", verrät Staudter. Neben ihm werden Bruno Eichel, Willibert Pauels, das Duo 'Kölsche Bescherung', Uli Teichmann, Hans Breuer-Neppes und die 'Dieter Jacobs Combo' zu sehen und zu hören sein.

Den Besuchern am 17. Dezember, 20 Uhr wird ein zweieinhalbstündiges Programm geboten - mit einer Pause zum Entspannen an der Bar. Der Vorverkauf läuft bereits. Karten gibt es nur im Ticket-Shop Pulheim für 17, 19 und 21 Euro

16. September 2010

NEUE PULHEIMER KG - Weihnachtliches im Köstersaal



Zum dritten Mal lädt die NEUE PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT zu einer besonderen Weihnachtsfeier in den Köstersaal in Pulheim.

Unter dem Motto KÖLSCHE CRESSDÄCH – STILLE NAACH ZOSAMME ist es den Organisatoren um Herbert Jaeger gelungen, dieses besondere Programm aus dem Kölner "Limelight" zu einem Gastspiel nach Pulheim zu bringen.

"Es soll ein besinnlicher Abend in festlicher Atmosphäre werden", so Dieter Steudter, der Organisator des Bühnenprogramms und bekannt als Kopf der 3 Colonias.

Wie in den Vorjahren wird auch in diesem Jahr Willibert Pauels wieder mit von der Partie sein. Neben Uli Teichmann, Elke Breu und Margit Schopen wird "Ne Bergische Jung" eine der Hauptrollen an diesem Abend spielen. Musikalisch führt die Dieter Jakobs Combo durch das Programm und wird zusammen mit dem Publikum bekannte Weihnachtslieder singen und spielen.

Die Veranstaltung wird am 17.12.2010 stattfinden. Der Einlass ist ab 19:00 Uhr, um 20:00 Uhr beginnt das zweieinhalbstündige Programm. Nach ca. anderthalb Stunden ist eine Pause geplant, in der sich die Gäste mit Getränken und Frikadellen stärken können.

Wie in den letzten Jahren ist damit zu rechnen, dass der Köstersaal recht schnell ausverkauft sein wird. Ab sofort läuft der Vorverkauf im Ticket Shop in Pulheim, Venloer Str. 98. Die Karten werden zu Preisen von € 17,--, € 19,-- und € 21,-- angeboten.

DIETER BELL



16. September 2010

Karnevalisten feierten
Senioren-Sommerfest

.....
PULHEIM. Zum Sommerfest
hatte die Neue Pulheimer Kar-

nevalsgesellschaft Senioren so-
wie Freunde und Mitglieder der
Neuen KG ins Pfarrzentrum an
der Hackenbroicher Straße ein-
geladen. Literat **Herbert Jaeger**
und seine Frau **Helga** hatten
dazu eine Tombola organisiert.
Für leibliche Wohl sorgten die
KG-Frauen mit Kuchen. Später

wurde auch noch der Grill an-
geworfen.

21. September 2010

NEUE PULHEIMER KG

Kartenvorverkauf für Weihnachtsfeier läuft

Pulheim. Der Vorverkauf für die Weihnachtsfeier der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft am 17. Dezember hat begonnen. Karten gibt es im Ticketshop Pulheim, Venloer Straße 98. Die Feier im Köstersaal steht unter dem Motto „Kölsche Cressdäch – Stille Naach zosamme“. *(buc)*

Neue KG denkt jetzt schon an Weihnachten

Karnevalisten besinnen sich auf Advent im eigentlichen Sinn

Pulheim (he). Als Karnevalsgesellschaft im Dezember auch einmal eine Weihnachtsveranstaltung auf die Beine stellen - das war die Idee von Herbert Jaeger - Literat der Neuen Pulheimer KG im Jahre 2008. Bis dato gab es keine vergleichbare Veranstaltung dieser Art in Pulheim.

Nach dem Erfolg mit ‚Willibert Pauels und Fründe‘ in den vergangenen zwei Jahren - im Schnitt kamen an die 600 Besucher zu den Veranstaltungen - hat sich die Neue Pulheimer KG für dieses Jahr nun etwas Neues überlegt. ‚Kölsche Chressdäch - Stille Naach‘ zusammen ist die etwas andere Weihnachtsfeier mit vielen bekannten Kölner Interpreten aus Köln, die für einen Abend aus dem Kölner ‚Limelight‘ extra nach Pulheim in den Dr.-Hans-Köster-Saal kommen wird. Es werden Redebeiträge und vor allem weihnachtliche Lieder geboten. Gleichzeitig weist der Veranstalter darauf hin, dass dies keine ‚Adventsparty‘ sein wird. Vielmehr richte man sich an ein anspruchsvolles Publikum, das wieder einmal festlich Advent im eigentlichen Sinne feiern will. Aus diesem Grund nehmen die Künstler auch Abstand von karnevalistischen Büttenreden, die als Weihnachtsgeschichten verpackt sind.

Mit von der Partie ist der erfahrene Programmgestalter



■ Die Neue Pulheimer KG stellte ihre Weihnachtsveranstaltung vor: (v. l.) Literat Herbert Jaeger, Schriftführer Dieter Bell mit Dieter Staudter. FOTO: HE

Dieter Staudter. Vielen dürfte er vor allem noch als Mitglied der ‚Drei Colonias‘ bekannt sein. Staudter: „Der Star ist das Programm.“ Staudter wird in einer Rolle als Konditor auftreten und ‚Geschichten mit dem Marzipanengel‘ vortragen. „Das ist tatsächlich mein einst erlernter Beruf gewesen“, verrät Staudter. Neben ihm werden Bruno Eichel, Willibert Pauels, das Duo ‚Kölsche Bescherung‘, Uli Teichmann, Hans Breuer-Neppes und die ‚Dieter Jacobs Combo‘ zu sehen und zu hören sein.

Den Besuchern am 17. Dezember, 20 Uhr wird ein zweieinhalbstündiges Programm geboten - mit einer Pause zum Entspannen an der Bar. Der Vorverkauf läuft bereits. Karten gibt es nur im Ticket-Shop Pulheim für 17, 19 und 21 Euro.



02. Oktober 2010

Neue Pulheimer KG an der „Großen Laache“

PULHEIM. Der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG nahm jetzt an einer Führung durch die „Große Laache“ teil. **Holger Veit**, Vorsitzender der IG Pulheimer Vereine, erzählte der Gruppe während der zweistündigen Wanderung rund um die Pulheimer Seen die Geschichte sowie die Zukunftspläne für die Pulheimer Laache. Seit dem Jahr 1999 ist die Große Laache Naturschutzgebiet. Die drei Seen sollen nach Beendigung der nun laufenden Renaturierung zu einem großen See verbunden werden. Der an die Stadt Pulheim angrenzende Teil des Sees soll dann zu einem Badesee mit Strandbad ausgebaut werden. Nach der Führung ließen die Mitglieder der Karnevalsgemeinschaft den Tag bei einer Stärkung im Restaurant „Zum alten Rathaus“ ausklingen.

11. Oktober 2010

NEUE PULHEIMER KG - Führung durch die "Große Laache"



Pulheim - Nach sachkundigen Führungen durch den renaturierten Teil des Pulheimer Bachs und des Ommelstals hat der Vergnügungsausschuss der NEUEN PULHEIMER KG diesmal eine Führung durch die "Große Laache" organisiert.

Holger Veit stellte sich gerne zur Verfügung, um der interessierten Gruppe die Geschichte und Pläne der Region zu erklären. Holger Veit ist Vorsitzender der IG Pulheimer Vereine und seit Jahren engagiert im Ausschuß Stöckheimer Hof, zur

Erhaltung und Renaturierung der Pulheimer Laache.

Die große Laache entstand vor mehr als 200.000 Jahren, als der Rhein noch nicht sein heutiges Flussbett ausgewaschen hatte. Der Rhein-Seitenarm erstreckte sich aus Richtung Wesseling über Pulheim bis nach Neuss. Seit 1999 ist die Große Laache zum Naturschutzgebiet erklärt. Es handelt sich um ein Refugium für wassergebundene Pflanzen und eine Vielzahl von Tieren.

Die Gruppe traf sich am Samstag, dem 19.09.2010 um 15:00 Uhr am Parkplatz am Randkanal. Die 25 angemeldeten Mitglieder und Freunde der NEUEN PULHEIMER KG starteten zu einer zweistündigen Wanderung rund um die Pulheimer Seen. Als erstes lernte die Gruppe, dass die momentan drei separaten Seen neben der Venloer Strasse nach Beendigung der Renaturierung zu einem großen See verbunden sein werden. Der Teil des Sees, der Pulheim am nächsten liegt, soll zu einem Badesee mit Strandbad ausgebaut werden. Daneben soll ein Ruhesektor eingerichtet werden, der Flora und Fauna, sowie Anglern vorbehalten bleiben soll. Am entfernten Ende des Sees sollen, wie auch schon heute, Segler und Surfer ihrem Sport nachgehen können.

Um den Bereich der Pulheimer Laache den Erholungssuchenden besser zugänglich zu machen, wurde bereits an der Venloer Strasse ein Parkplatz fertig gestellt. Nach vollständiger Umsetzung der Planung wird ein Rundweg den gesamten Pulheimer See umspannen, der es den Besuchern ermöglichen wird, spazieren zu gehen ohne mit der Venloer Strasse in Berührung zu kommen.

Holger Veit erklärte der Gruppe, dass die Pulheimer Stadtverwaltung ernsthaft in Erwägung zieht, sich mit dem Gebiet rund um die Pulheimer Laache für die Landesgartenschau 2017 zu bewerben. Dieses würde perfekt in die zeitliche Planung zur Renaturierung des Gebiets passen. Die momentan noch aktiven Kiesbagger werden im Jahr 2015 ihre Arbeit einstellen. Danach kann der Umbau des Sees beginnen. Ein unermesslicher Vorteil für die Region wäre sicherlich die finanzielle Unterstützung durch das Land NRW und der damit verbundene Druck das Projekt zeitgerecht durchzuführen. Darüber hinaus würde Pulheim bundesweit an Bekanntheit gewinnen und durch die große Besucherzahl einer Landesgartenschau erhöhte Einnahmen für die Pulheimer Unternehmen entstehen.

Nach gut zwei Stunden intensiver Wanderung und interessanter Informationen von Holger Veit kehrte die Gruppe im Restaurant "Zum alten Rathaus" ein, das vom Ivica Lozic, einem Senator der NEUEN PULHEIMER KG hervorragend geführt wird. Alle Wanderer hatten gerade am Tisch Platz genommen und freuten sich auf Kaffee, Wasser oder Bier und etwas Leckeres zu Essen, als eine nervöse Stimme rief: Wo ist meine Brieftasche? Der Betroffene verließ begleitet von einem bereitwilligen Helfer im Laufschrift das Restaurant, um im Auto und danach auf der gewanderten Strecke nach der Brieftasche zu suchen. Im Auto war nichts, ebenso am Parkplatz am Randkanal oder am Parkplatz an der Venloer Strasse. Nervös und frustriert kamen die beiden nach 45 Minuten wieder im Restaurant an. Die Gruppe war bereits mit dem Verzehr des schmackhaften Essens beschäftigt.

Zur Überprüfung aller theoretischen Möglichkeiten warf der arme Betroffene noch einmal einen Blick unter den Tisch. Auf dem dunklen Boden des Restaurants lag die schwarze Brieftasche ! Die ganze Aufregung und die lange Suche außerhalb des Restaurants waren also umsonst gewesen. Dennoch erleichtert, konnte die ganze Gruppe den Rest des Abends bei leckeren Speisen und kühlen Getränken genießen.
- Quelle/Foto: DIETER BELL

11. Oktober 2010

NEUE PULHEIMER KG - Führung durch das RheinEnergie Stadion



Pulheim - Pulheim ist eine Fußball-verrückte Stadt. Mit einer Rekordbeteiligung von 41 Teilnehmern organisierte der Vergnügungsausschuss der NEUEN PULHEIMER KG am Sonntag, dem 10.10.2010 eine Führung durch das RheinEnergie Stadion.

Mitglieder und Freunde der NEUEN KG trafen sich bei strahlendem Spätsommerwetter um 15:30 Uhr am Nordtor des Stadions. Unter professioneller Führung startete der Rundgang im Museum des 1. FC Köln. Dort ist die Geschichte des Fußball Clubs seit seiner Gründung im Jahr 1948 dokumentiert. Informationen über die Trainer Legenden Tschick Zajkowski, Hennes Weisweiler und Christoph Daum und Spielern wie Wolfgang Overath, Hannes Löhr, Pierre Littbarski und vielen mehr, sind dort nachzulesen.

Das Maskottchen des Vereins, der Geißbock "Hennes" existiert seit 1950. Damals war die berühmte Zirkusfamilie Williams in Köln und hatte die Idee, einen verwaisten Ziegenbock dem FC als Maskottchen zu schenken. Seinen Namen erhielt es in Anlehnung an den legendären Trainer Hennes Weisweiler. Heute amtiert Hennes VIII., der bei jedem Heimspiel im Stadion dabei ist.

Der Rundgang führte weiter ins Stadion, zum Rasen der leider nicht betreten werden durfte. Nachdem die ganze Gruppe sich auf der Trainerbank ausgeruht hatte, führte er Weg hoch in den Logen-Bereich. Die Gruppe war von der komfortablen Ausstattung und dem sagenhaften Ausblick sehr beeindruckt.

Anschließend begab man sich in die "Mixed-Zone" und von dort aus in die Kabine des 1. FC Köln. Es wurde uns ein Blick in die Kabine, den Massageraum und das Entmüdungsbad gewährt.

Nach fast zwei Stunden endete der Rundgang wieder am Nordtor des Stadions. Für alle Fans des 1. FC Köln war dieser Rundgang sehr informativ. Beim nächsten Heimspiel wissen jetzt alle, wo die Spieler sich vor und nach dem Spiel aufhalten und wie der Gang aussieht, aus dem sie das Spielfeld betreten.

- Quelle/Foto: DIETER BELL

Pulheimer Karnevalisten staunten im Stadion

PULHEIM. Der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft hat eine Führung durch das Rheinenergie-Stadion angebot und dabei eine Rekordbeteiligung von 41 Mitgliedern und Freunden erzielt. Wie **Dieter Bell** berichtet, begann der Rundgang im Museum des 1. FC Köln, in dem die Geschichte des Fußballklubs seit 1948 dokumentiert ist. Außerdem erfuhren die Karnevalisten, dass es den Geißbock „Hennes“ seit 1950 als Maskottchen gibt und

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 32/50 12-0
Fax: 0 22 32/50 12-497
rhein-erft@kr-redaktion.de

heute Hennes VIII. bei jedem Heimspiel im Stadion mit dabei ist. Im Stadion durften die Pulheimer zwar den Rasen nicht betreten, sich dafür aber auf der Trainerbank ausruhen. In den Logen erstaunten die komfortable Ausstattung und der Überblick übers Stadion. In die Kabinen, den Messageraum und das Bad durften die Fans ebenfalls hineinblicken.



Das Rheinenergie-Stadion in Köln besichtigten zahlreiche Mitglieder und Freunde der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft.

Wanderung durch das Naturschutzgebiet

Neue Pulheimer KG setzt die Reihe von Führungen fort

Pulheim (gp). Nach Führungen durch den renaturierten Teil des Pulheimer Bachs und des Ommelstals hat der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG eine Führung durch die „Große Laache“ organisiert. Holger Veit erklärte der Gruppe die Geschichte und Pläne der Region. Veit ist Vorsitzender der IG Pulheimer Vereine und seit Jahren engagiert im Ausschuss Stöckheimer Hof zur Erhaltung und Renaturierung der Pulheimer Laache.

Die große Laache entstand vor mehr als 200.000 Jahren, als der Rhein noch nicht sein heutiges Flussbett ausgewaschen hatte. Der Rhein-Seitenarm erstreckte sich aus Richtung Wesseling über Pulheim bis Neuss. Seit 1999 ist die Große Laache Naturschutzgebiet - ein Refugium für wassergebundene Pflanzen und eine Vielzahl von Tieren.

Die Gruppe erfuhr, dass die derzeit drei separaten Seen neben der Venloer Straße nach Beendigung der Renaturierung zu einem großen See verbunden werden. Der Teil des Sees, der Pulheim am nächsten liegt, soll zum Badesee mit Strandbad ausgebaut werden. Daneben soll ein Ruhesektor eingerichtet werden, der Flora und Fauna, sowie Anglern vorbehalten bleiben soll. Am entfernten Ende des Sees sollen Segler und Surfer weiter ihrem Sport nachge-



■ Zur Wanderung durch die Große Laache brachen 25 Teilnehmer unter Leitung von Holger Veit (r.) auf. FOTO: PRIVAT

hen können.

Um den Bereich der Pulheimer Laache den Erholungssuchenden besser zugänglich zu machen, wurde bereits an der Venloer Straße ein Parkplatz fertig gestellt. Nach vollständiger Umsetzung der Planung wird ein Rundweg den gesamten Pulheimer See umspannen, der es den Besuchern ermöglicht, spazieren zu gehen ohne mit der Venloer Straße in Berührung zu kommen.

Veit erklärte der Gruppe, dass die Pulheimer Stadtverwaltung in Erwägung zieht, sich mit dem Gebiet rund um die Pulheimer Laache für die Landesgartenschau 2017 zu bewerben. Die-

ses würde in die zeitliche Planung zur Renaturierung des Gebiets passen. Die momentan noch aktiven Kiesbagger werden im Jahr 2015 ihre Arbeit einstellen. Danach kann der Umbau des Sees beginnen. Ein unermesslicher Vorteil für die Region wäre die finanzielle Unterstützung durch das Land NRW und der damit verbundene Druck, das Projekt zeitgerecht umzusetzen. Darüber hinaus würde Pulheim bundesweit an Bekanntheit gewinnen und durch die große Besucherzahl einer Landesgartenschau erhöhte Einnahmen für die Pulheimer Unternehmen entstehen.

Neue KG denkt jetzt schon an Weihnachten

Karnevalisten besinnen sich auf Advent im eigentlichen Sinn

Pulheim (he). Als Karnevalsgesellschaft im Dezember auch einmal eine Weihnachtsveranstaltung auf die Beine stellen - das war die Idee von Herbert Jaeger - Literat der Neuen Pulheimer KG im Jahre 2008. Bis dato gab es keine vergleichbare Veranstaltung dieser Art in Pulheim.

Nach dem Erfolg mit ‚Willibert Pauels und Fründe‘ in den vergangenen zwei Jahren - im Schnitt kamen an die 600 Besucher zu den Veranstaltungen - hat sich die Neue Pulheimer KG für dieses Jahr nun etwas Neues überlegt. ‚Kölsche Chressdäch - Stille Naach zusammen‘ ist die etwas andere Weihnachtsfeier mit vielen bekannten Kölner Interpreten aus Köln, die für einen Abend aus dem Kölner ‚Limelight‘ extra nach Pulheim in den Dr.-Hans-Köster-Saal kommen wird. Es werden Redebeiträge und vor allem weihnachtliche Lieder geboten. Gleichzeitig weist der Veranstalter darauf hin, dass dies keine ‚Adventsparty‘ sein wird. Vielmehr richte man sich an ein anspruchsvolles Publikum, das wieder einmal festlich Advent im eigentlichen Sinne feiern will. Aus diesem Grund nehmen die Künstler auch Abstand von karnevalistischen Büttensreden, die als Weihnachtsgeschichten verpackt sind.

Mit von der Partie ist der erfahrene Programmgestalter Dieter Staudter. Vielen dürfte er



■ Die Neue Pulheimer KG stellte ihre Weihnachtsveranstaltung vor: (v. l.) Literat Herbert Jaeger, Schriftführer Dieter Bell mit Dieter Staudter. FOTO: HE

vor allem noch als Mitglied der ‚Drei Colonias‘ bekannt sein. Staudter: „Der Star ist das Programm.“ Staudter wird in einer Rolle als Konditor auftreten und ‚Geschichten mit dem Marzipanengel‘ vortragen. „Das ist tatsächlich mein einst erlernter Beruf gewesen“, verrät Staudter. Neben ihm werden Bruno Eichel, Willibert Pauels, das Duo ‚Kölsche Bescherung‘,

Uli Teichmann, Hans Breuer-Neppes und die ‚Dieter Jacobs Combo‘ zu sehen und zu hören sein.

Den Besuchern am 17. Dezember, 20 Uhr wird ein zweieinhalbstündiges Programm geboten - mit einer Pause zum Entspannen an der Bar. Der Vorverkauf läuft bereits. Karten gibt es nur im Ticket-Shop Pulheim für 17, 19 und 21 Euro.

Auch außerhalb der Session ist allerhand los

PULHEIM Bei der Neuen Pulheimer KG ist immer etwas los – auch außerhalb der Session. Mit selbst gebackenen Kuchen, hausgemachten Salaten und Grillwürstchen wurden die Senioren verwöhnt, die das Seniorensommerfest der Karnevalsgesellschaft im Pfarrzentrum an der Hackenbroicher Straße besuchten. Die Karnevalisten setzen sich seit Jahren auch für Soziales in Pulheim ein und hatten Senioren aus der Gemeinde Pulheim sowie Freunde und Mitglieder der KG zum gemeinsamen Feiern eingeladen. Viele Mitglieder engagierten sich für den Erfolg des Festes, Literat **Herbert Jaeger** organisierte zudem mit seiner Frau **Helga** eine große Tombola.

Ins Rhein-Energie-Stadion in Köln ging es einige Zeit später für h 41 Pulheimer FC-Fans – der Vergnügungsausschuss hatte den Ausflug organisiert. Bei der Tour konnte die Gruppe auf der Trainerbank Platz nehmen, den komfortablen Logen-Bereich be-

sichtigen und sowohl die Kabine, den Massageraum als auch das Entmüdungsbad der FC-Spieler besichtigen. Nur der Rasen des Stadions durfte zum allgemeinen Bedauern leider nicht betreten werden.

Eine Führung durch die „Große Laache“ stand auch auf dem Programm der Neuen Pulheimer KG – der Vergnügungsausschuss hatte die Tour nach einer Exkursion durch den renaturierten Teil des Pulheimer Bachs und des Ommelstals organisiert. **Holger Veit**, Vorsitzender der IG Pulheimer Vereine und seit Jahren im Ausschuss Stöckheimer Hof engagiert, referierte vor den 25 Karnevalisten über die Geschichte und die Renaturierung der Pulheimer Laache.

Nach einer rund zweistündigen Wanderung durch das Naturschutzgebiet mit Erläuterungen von Veit kehrte die Gruppe ins Restaurant „Zum alten Rathaus“ ein, das vom KG-Senator **Ivica Lozic** geführt wird. (aj)



Liebevoll bereiteten die Mitglieder der Neuen KG die Feier für die Senioren vor.

BILD: PRIVAT

11. November 2010

NEUE PULHEIMER KG – Ordensappell am 07.11.2010



Pulheim. Am Sonntag, dem 07. November 2010 eröffnete die NEUE PULHEIMER KG die Karnevalssession 2010 / 2011 mit dem traditionellen Ordensappell. Unter Beteiligung der Mehrzahl aller Vereinsmitglieder und Senatoren eröffnete der Vereinspräsident Uwe Büscher um 11:11 Uhr die Veranstaltung. Der Vereinsorden wurde an alle Vereinsmitglieder verteilt. Großes Lob erhielt auch dieses Jahr wieder Claus-Dieter Eisele, der seit Jahren für den Entwurf der Orden verantwortlich ist und diese Aufgabe mit Freude ausführt.



Für die musikalische Untermalung sorgte das Duo "Doublespeed", die sowohl Unterhaltungsmusik, als auch Karnevals-Hits gekonnt interpretierten.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden zahlreiche Vereinsmitglieder für Ihre Verdienste mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.



Kai Kramosta "Ein Pfundskerl"

Es ist der **NEUEN KG** auch im Jahr 2010 eine Freude, einige neue Mitglieder zu begrüßen. Der Vorstand sieht es als eine wichtige Aufgabe an, die Mitgliederzahl zu erhöhen und insbesondere die Altersklasse unter 40 zu verstärken. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und sollten nicht zögern, Vorstandsmitglieder anzusprechen.

Kai Kramosta "Ein Pfundskerl", hielt am frühen Nachmittag einen großartigen karnevalistischen Vortrag, der alle Anwesenden begeisterte. Er berichtete von seinen Erfahrungen als vollschlanker Zeitgenossen, und wie man am Besten mit seinem Übergewicht umgehen sollte. Einige kölsche Verzällcher sorgten für großes Gelächter und einige anwesende Vereinsmitglieder schienen sich in den Geschichten wieder zu erkennen.

Die Gelegenheit zu vielen Schwätzchen wurde intensiv genutzt. Mit Beginn der fünften Jahreszeit fiebern alle den kommenden Vereinsaktivitäten entgegen. Uwe Büscher gab einen kurzen Ausblick auf die nächsten geplanten Veranstaltungen der NEUEN KG.

Dazu gehört die große Veranstaltung "Kölsche Chressdäch" am Freitag, 17.12.2010, in der Willibert Pauels mit einigen Freunden im Köstersaal die beschauliche Vorweihnachtszeit nach Pulheim bringen wird. Diese Veranstaltung ist bereits fast ausverkauft. Allen Interessierten, die noch Restkarten erwerben wollen, sollten im Pulheimer Ticket Shop, Venloer Str. 98 nachfragen.

Die Karten werden zu Preisen von € 17,--, € 19,-- bzw. € 21,-- angeboten.

Wie in jedem Jahr wird Anfang Januar 2011 die NEUE KG einen neuen "Ritter der Freude" ernennen. Es handelt sich um Persönlichkeiten, die sich um die Pflege des Kölschen Karnevals und um die Erhaltung des Brauchtums verdient gemacht haben. Wie immer bleibt der Name des neuen Ritters bis zum Ritterschlag am 09.01.2011 ein Geheimnis des Senatspräsidenten Dieter Kirchartz.

Das Highlight der kommenden Session wird die Kostümsitzung der NEUEN KG im Köstersaal am Freitag dem 18.02.2011 sein. Unser Literat Herbert Jaeger hat auch in diesem Jahr wieder geschafft, ein tolles Programm zusammen zu stellen. Karten können zum Preis von € 29,- bei Jürgen Klein, 50259 Pulheim, A sternweg. 215, unter Tel.: 02238 - 840 903 bestellt werden.

Alle Interessenten, die weitere Informationen über die NEUE PULHEIMER KG und deren karnevalistische und außer-karnevalistische Aktivitäten haben möchte, sind herzlich eingeladen im Internet unter: www.neue-kg.de zu surfen, den Geschäftsführer Jürgen Klein unter: klein@neue-kg.de anzuschreiben, bzw. unter 02238 – 840 903 anzurufen. Darüber hinaus stehen alle Vorstandsmitglieder jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung.

DIETER BELL

„Pullem trifft Pullem“ im Alten Rathaus

Das „Haus der Vereine“ mit Einsegnung und vielen prominenten Gästen feierlich eröffnet

DIETER WOLF

ULHEIM. Unübersehbar ist Blickfang im Schankraum Braustube: eine großformatige Nachbildung des berühmten Bildes „Bauernhochzeiten“ von Pieter Bruegel d.Ä. vom Jahr 1568. Der Pullem-Maler Kasper Adolf hat es und arbeitete eine zahl bekannte Gesichter aus bekannter Bild ein. So den Ministerpräsidenten a. D. Jürgen Rüttgers nicht müde, Eröffnungsabend immer geduldig auf sein Kommando zu zeigen. Aber auch des Segen bereichert das Alte Rathaus. Pfarrer ert Ludwikowski, nur 1 wenige Tage im Amt, leitet das Haus der Vereine. Im Mittwochaabend wurde „Haus der Vereine“ im Alten Rathaus am Marktplatzlich eröffnet. Das Haus nach Wunsch seiner Berater künftig Herz des Pullem-Vereinslebens und Mittelpunkt aller Pulheimer. Nicht ohne Grund verlor Norbert Rohde zusammen mit Gerd Maaß, Chef der als gegründeten Betriebsgesellschaft, in seiner Anrede auf das Stammtischlo des Hauses: „Pullem Pullem“.

ürgermeister Frank Keppließ in seinem Gruß-



Zum Ehrenmitglied der KG „Ahl Häre“ wurde Ex-Bürgermeister Karl August Morisse von Norbert Rohde (l.) ernannt.

ne finanziert wird, besitzt das Haus Versammlungsräume und Vereinsbüros.

Bereits im kommenden Jahr ist das Haus mit einer Vielzahl von Veranstaltungen ausgelastet. An dem eine Millionen Euro teuren Um- und Ausbau des Gebäudes hat sich die Stadt Pulheim mit 427 000 Euro beteiligt. Vom Land kamen weitere 457 000 Euro. „Jürgen Rüttgers war zur richtigen Zeit Ministerpräsi-

dent“, vermerkte dazu Gerd Maaß. Der eigens gegründete Förderverein investierte weitere 198 000 Euro, die sich aus Mitteln der NRW-Stiftung, der Stiftung Marga und Walter Boll sowie vielen Einzelspenden zusammensetzen. Zwei Brauereien sorgten für notwendige Kredite von 190 000 Euro zur Einrichtung des Brauhauses, das im Sommer auch 180 Plätze auf dem Rathausplatz bereithält.

„Das bin ich!“, Auch Ministerpräsident a. D. Jürgen Rüttgers wurde auf dem, der „Bauernhochzeit“ von Pieter Bruegel nachempfundenen Gemälde in der Braustube verewigt. (Fotos: Wolf)

word noch einmal die Geschichte des Gebäudes Revue passieren und wünschte dem Haus der Vereine „den Erfolg, den sich alle von ihm versprechen“.

Versöhnliches gab es am Abend auch für Ex-Bürgermeister Karl August Morisse, der nach eigenem Bekunden nach Briefen Rohdes während der Vorbereitungsphase „oft

Gelungenes erstes Fest im alten Rathaus

AUFTAKT Rund 120 geladene Gäste kamen zur Einweihung in das neue „Haus der Vereine“

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Es war ein gelungener Auftakt. Richtig voll war es im ersten Stock des alten Pulheimer Rathauses. Im früheren Stadelamt haben rund 120 geladene Gäste das „Haus der Vereine“ eingeweiht. Die Stimmung in dem frisch sanierten, schmucken Backsteingebäude hätte besser nicht sein können. Schließlich galt es, ein Projekt zu feiern, das viele Unterstützer durch ihren Einsatz erst möglich gemacht haben. Norbert Rohde, Präsident der KG Ahl Häre und Initiator des „Hauses der Vereine“, und Gerd Maaß, Vorsitzender des Fördervereins „Altes Pulheimer Rathaus“ mit aktuell 141 Mitgliedern, verhelhten in ihren Ansprüchen nicht, dass hier und da Kompromisse gefragt waren und die ein oder andere Woge geglättet werden musste. Doch räumte Rohde ein, „dass wir letztendlich in großer Übereinstimmung mit allen Beteiligten viel für dieses Haus erreicht haben“, sagte der KG-Präsident.

Besonders dankten Rohde und Maaß den vielen freiwilligen Helfern sowie den Finanziers und privaten Spendern. „Dr. Rüttgers war zur richtigen Zeit Ministerpräsident“, sagte Maaß an die Adresse des Sintherners. Immer-



Kaspar Adolf (l.) hat ein in seinem Gemälde für die „Brauhaus-Stuben“ bekannte Pulheimer verewigt. Auch Gerd Maaß (r.) ist abgebildet. BILD: MAMA

hin hat das Land die Sanierung mit 457 000 Euro bezuschusst, der Landschaftsverband Rheinland hat 140 000 Euro beigesteuert, die Stadt beteiligt sich mit 427 000 Euro. Nicht unerwähnt ließ Rohde, dass sich die KG Ahl Häre „im Mietvertrag mit der Stadt verpflichtet hat, die Räume den Vereinen kostenlos zur Ver-

fügung zu stellen und das Risiko für voreerst 25 Jahre voll übernimmt“. Die notwendigen „Gröschelcher“ für die Rückzahlung der Darlehen und die Instandhaltung möchte die eigens gegründete Betreibergesellschaft „Altes Pulheimer Rathaus“ aus der Verpachtung der Gaststätte „Rathaus-Stuben“ im Brauhausstil im

Erdgeschoss und die Vermietung der Versammlungs- und Veranstaltungsräume im ersten und zweiten Stock einnehmen. Schon jetzt ist das „Haus der Vereine“ offensichtlich sehr gefragt. „Wir haben insgesamt schon viele Reservierungen und somit eine starke Belegung der Räume für das gesamte Jahr 2011“, verriet Roh-

de. Bürgermeister Frank Kerpeler wirkte angetan, dass das alte Rathaus nun eine sinnvolle Verwendung fände. „Es wird rege genutzt werden und damit auch für Betrieb auf dem Marktplatz sorgen.“
Pfarrer Hubert Ludwikowski segnete die „neue gute Stube“ der Stadt ein.

Das Haus der Vereine bereichert Jung und Alt

Der Umbau des Alten Rathauses auf dem Pulheimer Marktplatz ist abgeschlossen

Pulheim (gp). Einen „rechtskräftigen“ Segen gab Pastor Hubert Ludwikowski bei der Einweihung dem „Haus der Vereine“ im Alten Rathaus (Foto). Am 7. November war der Geistliche in den Ruhestand verabschiedet worden. „Aber bis 15. November bin ich noch im Amt“, schmunzelte er, segnete das Haus und ließ ein Lied anstimmen, das er in den Rang eines Kirchenliedes erhob: 'Minsche wie mir'. Das „Haus der Vereine“ solle eine Bereicherung für das gesellschaftliche Leben in Pulheim sein - für Jung und Alt, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins Altes Rathaus Gerd Maaß. Die Pulheimer Vereine können die Räume kostenlos nutzen. *Einzelheiten im Innenteil.*



„Pullem trifft Pullem“

Das Haus der Vereine ist eröffnet - Die Innenstadt soll belebt werden

Pulheim (gp). „Der letzte Handwerker hat das Haus um 18 Uhr verlassen“, erklärt Norbert Rohde, als am Mittwochabend um 19 Uhr die Gäste im Alten Rathaus auf dem Marktplatz zur Einweihung eintreffen. So was nennt man „Punktlandung“. Aschermittwoch hatte die über eine Million Euro teure Sanierung des Gebäudes begonnen und termingerecht wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Mit 100 Gästen, darunter die Ehrenbürger Dr. Bernhard Worms, Ulrich Hollmann, Hans Umpfenbach und Dr. Karl August Morisse, NRW-Ministerpräsident a.D. Dr. Jürgen Rüttgers sowie die Vertreter der Ratsfraktionen, wurde das Haus eingeweiht. Am Tag vor dem Elften im Elften fehlte der karnevalistische Aspekt bei der Feier nicht: Das Pulheimer Dreigestirn des Jahres 2009 präsentierte sein Lied über das Alte Rathaus und das noch amtierende Dreigestirn intonierte „Mir dun et für Pullem“.

Die KG Ahl Häre und der Ende 2007 gegründete Förderverein Altes Rathaus haben den Innenausbau finanziert und realisiert. Zuschüsse über 457.000 Euro kamen vom Land NRW, der LVR steuerte 140.000 Euro bei, Die Stadt Pulheim gab 427.000 Euro. Weitere Gelder kamen von der NRW-Stiftung, der Boll-Stiftung und privaten Sponsoren.

Nun heißt das Gebäude „Haus der Vereine“, der Name verrät das Konzept. Die KG Ahl Häre und die Theatergesellschaft „Gemütlichkeit“ haben feste Räume im 2. Stock gemietet. Die anderen Räume werden kostenfrei an die Pulheimer Vereine vergeben, für Vor-



■ Auch Dr. Jürgen Rüttgers findet sich auf dem Bild, das Kaspar Adolph gemalt hat. FOTO: RUPPRECHT

standssitzungen, Versammlungen, Veranstaltungen, Proben. Allerdings müssen Speisen und Getränke bei der Gastronomin Sabine Schieffer bezogen werden. Zurzeit nutzen 20 Vereine das Angebot und haben für 2011 reserviert. Auch Privatleute können die Räume mieten. Die laufenden Kosten für den Betrieb des Hauses und die Rückzahlung der Darlehen finanzieren sich aus der Verpachtung der Gaststätte „Rathaus-Stuben“ im Erdgeschoss.

Nicht nur die Bauarbeiten waren ein ehrgeiziges Unterfangen. Ebenso ambitioniert war die Idee Rohdes, das Gebäude

einer neuen Nutzung zuzuführen. Allerdings war hier der zeitliche Vorlauf länger - vor fast 25 Jahren hatte Rohde den ersten Anlauf unternommen, der allerdings „im Sande verlaufen“ sei, wie Rohde sagt.

Rohdes Chance kam, als die Stadtbücherei vor sechs Jahren das Haus verließ, neue Nutzungsmöglichkeiten wurden gesucht. Allerdings gab sich Rohde keinerlei Illusion darüber hin, wie seine Vorstellungen bei der Stadtverwaltung, insbesondere beim damaligen Bürgermeister Dr. Karl August Morisse, ankommen würden: „Da ich für ihn kein unbe-

schriebenes Blatt war, hat er sicherlich gedacht 'der Rohde spinnt', was ich in späterem Schriftverkehr auch zum Ausdruck gebracht habe.“ Dieser Vermutung widersprach Morisse nicht, sondern verriet, dass die 'feinsinnige Ironie' in Rohdes Briefen in ihm das Bedürfnis 'gegen die Wand zu treten' geweckt hätte. Angesichts des Ergebnisses, dessen Umsetzung ein Riesensisiko gewesen sei, so Morisse weiter, sollte der ehemalige Verwaltungschef Rohde uneingeschränkten Respekt: „Er setzt alles durch, was er sich vorgenommen hat.“ Dass die persönliche Wertschätzung trotz des Schriftverkehrs auf Gegenseitigkeit beruht, erkannte ein völlig überumpelter Morisse, als Rohde ihn bei der Einweihungsfeier zum Ehrenmitglied der KG Ahl Häre ernannte.

Über die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein Altes Rathaus darf sich Kaspar Adolph freuen. Er hat ein großes Bild für den Schankraum gemalt und es dem Förderverein zur Eröffnung geschenkt. „Ein wirkliches Kunstwerk“, lobt der Vorsitzende des Fördervereins Gerd Maaß. Wer mag, kann auf dem Bild die Konterfeis von Dr. Jürgen Rüttgers, Dr. Karl August Morisse und Norbert Rohde entdecken.

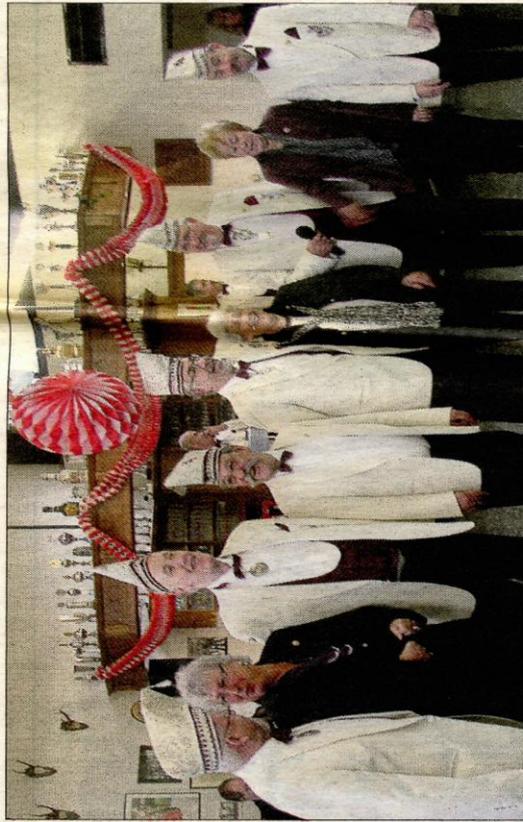
Einen Beitrag zur Belebung der Innenstadt soll das Haus der Vereine ab sofort leisten. Neben dem Brauhausbetrieb und Kulturveranstaltungen in den Räumlichkeiten sollen zusätzliche Außenveranstaltungen wie Konzerte oder Jazzfrühschoppen sowie die Außengastronomie mit 180 Plätzen für Leben auf dem Marktplatz sorgen. Immer getreu dem Motto des Stammtischschildes: „Pullem trifft Pullem“.

MEHR FOTOS VON DER EINWEI- HUNG: WWW.SONNTAGS-POST.DE.

Beim Ordensappell verdiente Jecke geehrt

PULHEIM. Mit einem Ordensappell hat die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft die Session 2010/2011 eröffnet. Vereinspräsident **Uwe Blüschner** gab den Startschuss. Lob erhielt wieder **Claus-Dieter Eiseler**, der seit ungezählten Jahren

mit der Neuen Pulheimer KG Kontakt aufnehmen möchte, erreicht Geschäftsführer **Jürgen Klein** unter Telefon (0 22 38) 84 09 03, E-Mail klein@neue-kg.de.



IHR DRABT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 32/50 12-0
Fax: 0 22 32/50 12-497
rhein-erft@kr-redaktion.de

den Orden entwirft. Beim Ordensappell wurden auch Vereinsmitglieder für ihre Verdienste mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. **Kai Kramosta** als „Pfundskerl“ unterhielt mit seinen Erfahrungen als vollschlanke Zeigenosse. Auch kam Vorfreude auf die kommenden Veranstaltungen auf. Dazu gehört der „Kölsche

Zum Ordensappell traten die Mitglieder der Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft an. Dabei kam bereits Vorfreude auf die „Kölsche Chressdäch“ mit Willibert Pauels auf.

Chressdäch“ mit Willibert Pauels am Freitag, 17. Dezember, im Köstersaal, wofür noch wenige Karten zu haben sind. Sein Vorgesetzter **Dieter Kirchartz** wird, für die Kostümsitzung am 18. Februar hat Literat **Herbert Jaeger** ein hochkarätiges Programm zusammengestellt. Wer

20. November 2010

Wir trauern um einen langjährigen Freund,
unseren

Senator

Peter Harbatsch

Sein Tod erfüllt uns mit Trauer.
Wir werden ihm immer ein ehrendes
Andenken bewahren.

**Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft
1973 e. V.**

Uwe Büscher
Präsident

Dieter Kirchartz
Senatpräsident

22. November 2010

Singend in die Session gestartet

Jecke Schlagerparade des Pulheimer Dreigestirns zur Proklamation

PULHEIM. „Doht singe nit schwade, mer mache en jecke Schlagerparade“. Und das nahm man im Pulheim sehr ernst. Und wer nicht Dauerhörer von „WDR 4“ war, blieb ausgeschlossen. Dennoch: Das diesjährige Dreigestirn Pulheims war mit Enthusiasmus bei der Sache und schlüpfte in die Rollen von Heino bis Andrea Berg, verwurstete auch den letzten Gassenhauer der leichtesten Gangart der Unterhaltungsmusik. Und den meisten im Saal gefiel es, als Prinz Tillmann I., Bauer Menny und die stattliche Jungfrau Obeline zur Form aufliefen.

Manche Parodie, und war sie auch noch so schief gesungen, kam prächtig an. Vor dem Vergnügen aber stand die offizielle Proklamation durch Bürgermeister Frank Kerpeler. Hier stellte Ahl Häre-Präsident Nobert Rohde sogleich klar, wer der Chef im Ring ist. Bei der Begrüßung hielt Rohde dem Jungbürgermeisters gleich dessen Proklamationsrede vor Wochenfrist in Stommeln vor. „Dort hast Du Dich ja prächtig eingeschleimt, Dich als Urstommelner dargestellt.“

Der Bürgermeister, der kürzlich nach Stommeln gezogen ist, befand sich augenblicklich in der Defensive. Natürlich beeilte er sich, mit salbungsvollen Worten der Pulheimer Seele anzudienen, doch nicht alles gefiel. Auch sein Versprechen, sobald er sich aufgrund eigener Familienplanung wohnungstechnisch „vergrößern“ und in Pul-



Als große Fans der Schlagermusik stellten sich Jungfrau Obeline (Peter Decker), Prinz Tillmann I. (Tillmann Brück) und Bauer Menny (Franz-Josef Heep) bei ihrer Proklamation in Pulheim vor. (Foto: Wolf)

heim eine Wohnung suchen müsse, wurde mit Argwohn begleitet.

Doch dann stand in der Proklamationsrede das neue Dreigestirn mit Prinz Tillmann I. (Tillmann Brück), Bauer Menny (Franz-Josef Heep) und Jungfrau Obeline (Peter Decker) im Zentrum. Der Abfallmanager Tillmann Brück (46) gilt als „Spätzünder“ im Pulheimer Veedelszoch und allgemein als „Schwadlappen“. Erst 2008 hat er dort reingeschnup-

pert, aber bereits ein Jahr später erste Bühnenerfahrungen mit dieser lustigen Truppe sammeln können. 2006 war er mit dem Kinderdreigestirn unterwegs und hatte sogleich angeboten, 2010/2011 im Dreigestirn dabei sein zu können. Er ist verheiratet und hat einen Sohn.

Bauer Franz-Josef „Menny“ Heep (46) ist Kraftfahrer, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Jungfrau Obeline („Obelix ging namenstech-

nisch nicht.“) ist mit 51 Jahren der Senior des Trifoliums. Er ist gelernter Maler und Lackierer und seit 1983 Justizangestellter im Gericht in der Luxemburger Straße in Köln. Auch er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der Proklamationsabend bestand indes nicht nur aus diesem Höhepunkt. Auch das „Rahmenprogramm“ konnte sich mit „Rumpelstilzchen“ Fred Schops, den Wanderer und der Kultband Brings hören und sehen lassen.



Die neuen Tollitäten in Pulheim: Jungfrau Obeline (Peter Decker), Prinz Tillmann Brück und Bauer Franz-Josef Heep.

BILDER: IG

Zwei Dreigestirne übernehmen die Macht

KARNEVAL Bei der Karnevalsgesellschaft Ahl Häre in Pulheim gab es eine Doppelproklamation

Zwei Dreigestirne übernehmen die Macht

KARNEVAL Bei der Karnevalsgesellschaft Ahl Häre in Pulheim gab es eine Doppelproklamation

VON HORST KRIEGER

Pulheim. Zwei Dreigestirne verließen an diesem Abend die Bühne des Köster-Saals mit gekrönten Häuptern: Das Kinderdreigestirn und das große Dreigestirn. Schon der Auftakt wies auf das Sessionsmotto hin, das viele Mitglieder der Karnevalsgesellschaft Ahl Häre, an der Spitze Präsident Norbert Rohde, beherrschen: das Singen und die Musik. „Dot singe nit schwahde, mer mache en jecke Schlagerparade“, rief der Präsident dann auch den Gästen zu. Beim Auftritt der verschiedenen Gruppen des Kinder- und Jugendtanzkorps gratulierte er zu einem jekken Geburtstag. Die Jugendabteilung feierte das 44-jährige Bestehen.

Da Bürgermeister Frank Keppeler zu diesem Zeitpunkt noch verhindert war, übernahm Rohde die Proklamation. Prinz Patrick Hürter (11) besucht das Abteigymnasium in Brauweiler. Das Interesse am Karneval verdankt er seiner Schwester Isabella, die seit einigen Jahren bei den „Pullemännchen“ mittanzt. Der neue Kinderprinz hat es beim Taek-Won-Do schon zum blauen



Die neuen Pulheimer Kindertollitäten: Prinzessin Celine Duda, Prinz Patrick Hürther und Bauer Jannik Noah Rohde-Schmeichel.

Gürtel gebracht und spielt seit einem Jahr Geige. Bauer Jannik Noah Rohde-Schmeichel (7, Enkel des Präsidenten) besucht noch die Grundschule, spielt Hockey und ist seit sechs Jahren Mitglied im Kadettenkorps der Ahl Häre. Jungfrau Celine Duda (9) besucht ebenfalls noch eine Grundschule und wird von ihren Eltern in ihrem neuen Amt nach allen Kräften unterstützt. Eigentlich wollte sie nie Jungfrau werden, fand dann aber so viel Gefallen am Kostüm einer Freundin, dass sie sich spontan zu einem

Sinneswandel entschloss.

Die Cheerleader des 1. FC Köln, Ruimpelstilzje und die Musikgruppe „Wandere“ leiteten zum nächsten Höhepunkt über, der Proklamation des großen Dreigestirns. Die Besucher und die neuen Tollitäten mussten aber viel Geduld aufbringen, bevor Bürgermeister Frank Keppeler nach einer langen Rede zu einem Ende fand. Er ging noch einmal auf einige kommunalpolitische Ereignisse der vergangenen Wochen ein, so den Beschluss, für Feiern auf Straßen, Wegen und

Plätzen keine Gebühren zu erheben: „Wir wollen niemand den Spaß an d'r Freud vermiesen.“

Die Gegensätze zwischen Stommeln und Pulheim hatte er schon eine Woche zuvor in Stommeln deutlich gemacht, in Pulheim drehte er den Spieß um und fuhr Spitzen gegen Stommeln auf. Das musste er wohl auch deshalb, weil ihn der Pulheimer Präsident zuvor gerügt hatte: „Ein Pulheimer Bürgermeister ist nach Stommeln umgezogen.“

Prinzenführer Detlev Schmitz soll drei gestandene Karnevalisten durch die Session führen: Prinz Tillmann Brück (36) kam über den Umweg über die Spätzänder aus Nippes erst 2006 in den Pulheimer Fasteleer. Nach einer Ausbildung zum Chemielaboranten bei der Bayer AG sollte er ein Studium zum Diplom-Ingenieur, bevor er als Abfall-Management-Leiter zu Ineos in Köln-Worringen wechselte. Der Motorradfahrer ist Fan von Bayer Leverkusen. Bauer Franz-Josef Heep (47) ist dagegen Anhänger des 1. FC Köln. Der Kraftfahrer engagiert sich seit 15 Jahren im Karneval seiner Heimatstadt.

Jungfrau Peter Decker (51) verdankt seinen Sessionsnamen Obeline seinem Sohn, der auf einer Kindersitzung vor vier Jahren zu seinem Vater (mit Perücke)

Anzeige

servicewm

WIR SIND DABEI!

ZIRENER
BAUM- UND ROSENSCHULEN

Alte Aachener Str. 8, 50226 Frechen

INFORMATIONEN UNTER
Telefon: 02 21/2 24-25 29
www.ksta.de/ert-servicewm
www.rundschau-online.de/ert-servicewm

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Rölnner Stadt-Anzeiger
#tollitäten Humböckhu

meinte: „Du siehst aus wie Obelix.“ Der Justizangestellte stammt aus einer karnevalistischen Urgesteinsfirma, sein verstorbener Vater Heinrich war Wirt der Gaststätte „Em Höttche“ und 1973 auch Prinz.

Reich wird Ritter



PULHEIM. Der Entertainer und Karnevalist Wolfgang Reich wird am 9. Januar im Pulheimer Ascari zum 31. Ritter der Freude geschlagen. Das verkündete Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG. Zugleich wird Reich auch Ehrensenaor der Gesellschaft. Der 76-Jährige gehört zu den alten Hasen im Faste-

lovend. Besonders bei Herrnsitzungen war er viele Jahre ein gefeierter Star. Er tritt damit die Nachfolge von Thomas Cüpper („Et Klimpermännchen“) an, der auch den traditionellen Ritterschlag vornimmt. Reich habe sich um den rheinischen Humor und Karneval verdient gemacht“, so Kirchartz. (wod/ Foto: Wolf)

Ein Düsseldorfer wird Ritter der Freude

Neue Pulheimer KG lüftet gut gehütetes Geheimnis



Foto: bn

Herbert Jaeger, Dieter Kirchartz, Reinhard Daus, Jürgen Klein und Uwe Büscher (v.r.n.l.).

Pulheim (bn). Zeitig zur Adventszeit lüftete der Senat der "Neuen Pulheimer KG" ein gut gehütetes Geheimnis. In dieser Session wird Wolfgang Reich zum 31. "Ritter der Freude" und neuen Ehrensensator der KG ernannt.

"Wolfgang Reich hat zwar mit Düsseldorf den falschen Geburtsort und spricht auch kein Kölsch, aber mit seiner jahrzehntelangen Bühnenerfahrung als Büttendredner und Conférencier hat er sich um den Humor und den Karneval verdient gemacht", begründet Senatspräsident Dieter Kirchartz den kommenden Ritterschlag.

Wolfgang Reich, geboren an einem Karnevalssonntag, verheiratet mit der Kölnerin Heidi, machte seine ersten Bühnenerfahrungen überwiegend als Conférencier. Internationale Tournée, Engagements auf dem "Traumschiff" MS Berlin, sowie Abstecher ins politische Kabarett und an die Bühnen des Theaters zeugen von einem großen Wirkungskreis. Seit Mitte der 70er Jahre trat Reich in der Karnevalszeit vorwiegend im Kölner Raum als Redner der Spitzenklasse auf. Den unzähligen Auszeichnungen, die dem kommenden "Ritter der Freude" zuteil wurden, wird nun eine weitere hinzugefügt.

"Unter den Karnevalisten im Rheinland ist unsere Ehrung sehr bekannt. Wir sind sehr stolz, dass der bekennende Mützenmuffel Reich zukünftig auch unsere Mütze tragen wird", so der Senat der Neuen Pulheimer KG. Dem neuen Ritter zu Ehren wird die "Neue Pulheimer KG" am 9. Januar 2011 im Hotel Ascari einen musikalischen, karnevalistischen Abend ausrichten und Wolfgang Reich im Laufe des Abends zum "Ritter der Freude" schlagen.

Bevor die Pulheimer Karnevalisten allerdings eine Weihnachtspause einlegen, lädt die Neue Pulheimer KG wieder zu einem fröhlichen und besinnlichen Abend ein. Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest wird am Freitag, 17. Dezember im Köster-Saal unter dem Motto "Kölsche Chressdäch - Stille Naach zosamme" ein tolles Programm angeboten. Rest-Karten sind im Ticket-Center Pulheim an der Venloer Straße 98 erhältlich.

„Mützenmuffel“ wird Ritter der Freude

KARNEVAL Wolfgang Reich auserkoren

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Ein paar Namen standen auf der Liste. Lange herumtelefonieren musste Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG, aber nicht. Schon der erste Versuch war von Erfolg gekrönt. Wolfgang Reich, der heimliche Favorit der Karnevalisten für das kommende Jahr, sagte „Ja“ zu der Auszeichnung „Ritter der Freude 2011“. „Er hat sehr erfreut reagiert“, freute sich Kirchartz.

Der gebürtige Düsseldorfer habe viele Verdienste, die ihn für das Amt qualifizierten. „Er ist ein Kölner Büttенredner der Spitzenklasse“, er habe sich seit Jahrzehnten als erfolgreicher Conférencier und ausgezeichnete Redner um den Karneval und den Humor verdient gemacht, listete Kirchartz die Gründe für die Auszeichnung auf. Auch wenn Reich kein Platt spreche, Zweifel an seinem Humor lasse er nicht aufkommen. Dass der heute 76-Jährige zum Karneval fand, ist für Kirchartz nicht verwunderlich. An einem Karnevalssonntag hat Reich das Licht der Welt erblickt. „Während seine Mutter mit dem künftigen Humoristen im Kreissaal lag, spielten draußen die Leute »Es war einmal ein treuer Husar«, berichtete der Senatspräsident. Am Rosenmontag, also gerade mal einen Tag nach der Geburt, hätten die Nonnen den Säugling und ein Mädchen, das fast zeitgleich auf der Station zur Welt gekommen war, zum Prinzenpaar ernannt und durch das Krankenhaus gefahren.

Reichs karnevalistische Laufbahn hat mit einem Vorstell-

abend im Jahr 1956 angefangen. „Am Anfang seiner langen, erfolgreichen Bühnenkarriere überwog in den ersten Jahren und Jahrzehnten noch seine Tätigkeit als Conférencier“, so Kirchartz. Weltweit sei Reich aufgetreten, zusammen mit vielen bekannten Künstlern wie Heinz Erhardt, Trude Herr, Vico Toriani und Telly Savalas, alias Leutnant Theo Kojak. Seit 1975 sei Reich, der mit Ehefrau Heidi in Düsseldorf lebt, vorwiegend im Kölner Raum als „Redner der Spitzenklasse“ aufgetreten. „Er hat vielen Menschen – auch in schwierigen Lebenssituationen – mit seinen Auftritten und seinem sozialen Engagement viel Freude bereitet und neuen Lebensmut gegeben. Er hat bundesweit und auch international immer wieder bewiesen, dass Rheinländer arbeiten und gleichzeitig humorvoll sein können“, sagte der Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG.

Vorbild für viele Redner

Mit seinen humorvoll geschliffenen Vorträgen sei der „ausgemachte Mützenmuffel“ ein Vorbild für viele Redner. „Umso stolzer sind wir, dass der Mützenmuffel jetzt unsere Mütze tragen wird.“ Dieter Kirchartz wird Reich am 9. Januar gegen 21.30 Uhr bei einem karnevalistischen Abend im Hotel Ascari zum „Ritter der Freude“ schlagen. Der Karnevalist ist der 31. Amtsträger in der Geschichte der KG. Mit dem Ritterschlag würdigen die Karnevalisten Jahr für Jahr eine Persönlichkeit, die sich um das Kölner Liedgut und das Brauchtum verdient gemacht hat.

30. November 2010

Wolfgang Reich: Ritter der Freude

Pulheim - Alljährlich ehrt der Senat der N EUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT von 1973 e. V. eine Persönlichkeit, die sich um das Brauchtum, den Humor und/oder den Karneval verdient gemacht hat. Die Reihe der Ritter begann mit unserem Bürgermeister Herrn Dr. Karl August Morisse. Neben den Pulheimer Persönlichkeiten wie unserem verstorbenen Bürgermeister Willi Mevis, Dr. Bern-hard Worms, Hans-Joachim Lehmann, Dr. Clemens Kopp und Matthias Bonessen wurde die Schar der Ritter durch verdienstvolle Träger aus Köln und dem Umland, z. B. Willi Schneider, Hans Zimmermann, Dr. Gerhard Jussenhoven, Reinold Louis, King Size Dick, Willibert Pauels, Thomas Cüppers und mit Trägern aus der Politik wie Dr. Norbert Blüm, Dr. Jürgen Rüttgers, Klaus Lennartz, und Fritz Schramma ergänzt. Mit der Auszeichnung „Ritter der Freude“ ist die Verleihung eines handgefertigten Silberordens durch den Senatspräsidenten verbunden.

Mit Wolfgang Reich wird ein Büttенredner der Spitzenklasse der 31. „Ritter der Freude“. Bei dieser Auszeichnung handelt es sich um eine der bedeutesten Auszeichnungen im Erftkreis. Wolfgang Reich hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreicher Conférencier und ausgezeichneter Redner um den Karneval und den Humor verdient gemacht. Auch wenn er seine Reden nicht in kölscher oder rheinischer Mundart vorträgt – was auch in seiner erfolgreichen internationalen Conférencier-Arbeit begründet ist – so lässt er keinen Zweifel an seinem Humor aufkommen. Der Ritter der Freude Wolfgang Reich wurde am 11.02.1934 in Düsseldorf geboren. Verheiratet ist er mit der Kölnerin Heidi. Er ist Vater eines Sohnes und einer Tochter und stolzer Großvater eines Enkelsohnes. Seine nun 87-jährige Schwester lebt heute auf Hawaii und freut sich über die Orden, die sie von ihrem Bruder erhält. Nach der Mittleren Reife absolvierte unser neuer Ritter der Freude Wolfgang Reich erfolgreich eine kaufm. Lehre in einem großen Schreibwarengeschäft. br> Nach einem für ihn erfolgreichen Vorstellabend 1956 ist Wolfgang Reich neben seiner Tätigkeit als Conférencier auch gefragter Büttенredner im Karneval. Am Anfang seiner langen, erfolgreichen Bühnenkarriere überwog in den ersten Jahren – Jahrzehnten – noch seine Tätigkeit als Conférencier, die ihn durch ganz Deutschland, Europa und die Welt führte und er arbeitete mit vielen bekannten Künstlern wie Heinz Erhardt, Trude Herr, Vico Toriani, Telly Savalas (Kojak) zusammen.

- Sein erstes Engagement als Conférencier hatte er 1957 in Frankfurt in einem Cafe. - Nach verschiedenen Auftritten im Karneval und Unterhaltsstätten folgte - 1960 -1967 jeweils ein 3-monatiges Sommerengagement im Casino der Nordsee-Insel Juist - ab 1966 -1978 wurden viele Langspielplatten und Kassetten aufgenommen - 1967 spielte und moderierte er politisches Kabarett im Senftöpfchen-Theater in Köln noch bei dem langjährigen Chef Fred Kassen und seiner Frau. - 1968 folgten Engagements im Boulevard-Theater. - 1969 -1981 gab er jeweils ein Sommerengagement im Casino in Grömitz an der Ostsee. - 1971 machte er eine Tournee durch die USA und Kanada trat dort in vielen deutschen Clubs auf. - 1973 ging es dann weiter nach Mexiko. - Es folgten ca. 20 Tournées durch Deutschland Österreich und der Schweiz mit bekannten Künstlern, wie Heinz Erhardt, Trude Herr, Vico Toriani, Telly Savalas (Kojak) u.a. - Schön und erfolgreich waren auch seine Auftritte bei Kreuzfahrten auf dem Traumschiff „MS Berlin“ . - Seine Präsenz bei Funk und Fernsehen ist nicht mehr genau zu beziffern.

In 56 Jahren auf den Bühnen und im Karneval erhielt er viele Auszeichnungen. Diese aufzuzählen würde aber den Rahmen sprengen. Es sei hier nur erwähnt, dass der ausgemachte Mützenmuffel die Verdienstmütze des WDR erhielt. Dies ist auch deshalb erwähnenswert, weil außer ihm nur der Ex-Intendant Fritz Pleitgen diese erhielt. Umso stolzer sind wir, dass der Mützenmuffel jetzt auch unsere Mütze tragen wird. Seit 1975 trat er in der Karnevalszeit vorwiegend im Kölner Raum als Redner der Spitzenklasse auf. Das er zum Karneval kam ist nicht verwunderlich: Während seine Mutter mit dem zukünftigen Humoristen im Kreissaal lag spielten draußen die Leute „Es war einmal ein treuer Husar“ – denn es war Karneval. Am Karnevalssonntag geboren wurde er zusammen mit einem Mädchen - das auch an diesem Tag geboren wurde - von den Nonnen des Krankenhauses am Rosenmontag des Jahres 1934 zum Prinzenpaar ernannt und durch das Krankenhaus gefahren.

Wolfgang Reich – unser neuer „Ritter der Freude“ - war und ist durch seinen humorvoll geschliffenen Vorträge Vorbild für viele Redner. Wolfgang Reich hat viele Menschen – auch in schwierigen Lebenssituationen – mit seinen Auftritten und mit seinem sozialen Engagement viel Freude bereitet und neuen Lebensmut gegeben. Er hat bundesweit und auch international immer wieder bewiesen, dass Rheinländer arbeiten und gleichzeitig humorvoll sein können. Für seine Verdienste um den Humor und den Karneval wird die „Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973 e. V.“ Wolfgang Reich deshalb am 09.01.2011 im Hotel Ascari zu seiner Ehren einen musikalischen, karnevalistischen Abend ausrichten und ihn zum „Ritter der Freude“ schlagen.

Wie sind sicher mit Wolfgang Reich einen würdigen Ritter der Freude ernennen zu können und freuen uns auf den neuen Ritter. Der Ritterschlag durch den Senatspräsidenten Dieter Kirchartz und dem im Vorjahr ernannten Ritter der Freude Thomas Cüppers findet am Sonntag, 09.01.2011, in Anwesenheit von ca. 200 Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und geladenen Gästen im Hotel Ascari Pulheim im Rahmen einer karnevalistischen Martinee ab 18:00 Uhr statt.

Pulheim, 29. November 2010 - Quelle: Neue Pulheimer KG, Dieter Kirchartz - Senatspräsident



04. Dezember 2010

Zuwachs für den Senat
der Neuen Pulheimer KG

PULHEIM. Die Neue Pulheimer KG hat einen neuen Senator. Der Senat, angeführt vom Präsidenten **Dieter Kirchartz**,

nahm beim Ordensappell **Georg Spangler** in seinen Kreis auf. Auch das Pulheimer Dreigestirn machte samt Gefolge seine Aufwartung. Karnevalistischer Höhepunkt des Senatstreffens war der Auftritt des „Tulpen-Heini“.

Ritter aus Düsseldorf

Neue Pulheimer KG will Wolfgang Reich zum 31. Ritter der Freude schlagen

Pulheim (bn). Der Senat der „Neuen Pulheimer KG“ hat ein gut gehütetes Geheimnis gelüftet. In dieser Session wird Wolfgang Reich zum 31. „Ritter der Freude“ und neuen Ehrensenator der KG ernannt.

„Wolfgang Reich hat zwar mit Düsseldorf den falschen Geburtsort und spricht auch kein Kölsch, aber mit seiner jahrzehntelangen Bühnenerfahrung als Büttneredner und Conférencier hat er sich um den Humor und den Karneval verdient gemacht“, begründet Senatspräsident Dieter Kirchartz den kommenden Ritterschlag.

Wolfgang Reich, geboren an einem Karnevalssonntag, verheiratet mit der Kölnerin Heidi, machte seine ersten Bühnenerfahrungen überwiegend als Conférencier. Internationale Tourneen, Engagements auf dem „Traumschiff“ MS Berlin, sowie Abstecher ins politische Kabarett und an die Bühnen des Theaters zeugen von einem großen Wirkungskreis. Seit Mitte der 70er Jahre trat Reich im Karneval vorwiegend im Kölner Raum als Redner der Spit-



■ Herbert Jaeger, Dieter Kirchartz, Reinhard Daus, Jürgen Klein und Uwe Büscher (v.r.n.l.).

FOTO:BN

zenklasse auf. Den unzähligen Auszeichnungen, die dem kommenden „Ritter der Freude“ zuteil wurden, wird nun eine weitere hinzugefügt.

„Unter den Karnevalisten im Rheinland ist unsere Ehrung sehr bekannt. Wir sind sehr stolz, dass der bekennende Mützenmuffel Reich zukünftig auch unsere Mütze tragen

wird“, so der Senat der Neuen Pulheimer KG. Dem neuen Ritter zu Ehren wird die „Neue Pulheimer KG“ am 9. Januar 2011 im Hotel Ascari einen musikalischen, karnevalistischen Abend ausrichten und Reich im Laufe des Abends zum „Ritter der Freude“ schlagen.

Bevor die Karnevalisten eine Weihnachtspause einlegen,

lädt die Neue Pulheimer KG zu einem fröhlichen und besinnlichen Abend ein. Zur Einstimmung auf Weihnachten wird am 17. Dezember im Köstersaal unter dem Motto „Kölsche Chressdäch - Stille Naach zosamme“ ein adventliches Programm angeboten. Restkarten sind im Ticket-Center Pulheim an der Venloer Straße 98 erhältlich.



09. Dezember 2010

Weihnachten wie im „Limelight“

PULHEIM. Zum dritten Mal lädt die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft zu einer Weihnachtsfeier in den Dr.-Hans-Köster-Saal am Steinweg 15 ein. Die Organisatoren um Herbert Jaeger haben das Programm „Kölsch Cressdäch – Stille Naach zosamme“ aus dem Kölner „Limelight“ für ein Gastspiel nach Pulheim geholt. Wie in den Vorjahren ist Willibert Pauels mit dabei, außerdem Uli Teichmann, Elke Breu und Margit Schopen. Die Dieter-Jakobs-Combo wird spielen und mit dem Publikum bekannte Weihnachtslieder singen. Über die Bühne geht das zweieinhalbstündige Weihnachtsprogramm am Freitag, 17. Dezember, ab 20 Uhr. (uw)

Willibert Pauels in Pulheim

Einen fröhlich-besinnlichen Abend verspricht die Neue Pulheimer KG für Freitag, 17. Dezember. Unter dem Motto „Kölsche Chressdäch – Stille Naach zosamme“ treten ab 20 Uhr Willibert Pauels, Dieter Steudter, Ulli Teichmann und andere im Dr.-Hans-Köster-Saal, Steinstraße, auf. Karten gibt es unter ☎ 02238/477876. (mma)

TIPPS & TERMINE

FREIZEIT

Freitag, 17. Dezember

19 Uhr: Zum dritten Mal lädt die Neue Pulheimer KG zur besonderen Weihnachstfeier in den Köstersaal in Pulheim. Unter dem Motto "Kölsche Cressdäch - Stille Naach Zosamme" kommt das Kölner "Limelight" nach Pulheim. Neben Uli Teichmann, Elke Breu und Margin Shopen wird "Ne Bergisch Jung" auf der Bühne stehen: die Dieter Jakobs Combo begleitet den Abend musikalisch und lädt auch zum Mitsingen ein. Tickets gibt es im Vorverkauf ab 17 Euro im Ticket-Shop Pulheim, Venloer Straße 98.

15. Dezember 2010

Kölsche Chressdääch Freitag, 17.12.2010 im Köstersaal

◆ Einlass 19 Uhr
◆ Beginn 20 Uhr



Willibert Pauels

◆ Elke Breu

Bruno Eichel

Heinz Baumeister

Dieter Steuter

Uli Teichmann

Restkarten, ab 17.-€ an der Abendkasse erhältlich.
Vorverkauf: Ticket Center, Venloer Str. 98, 02238-477876

Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 e.V.

15. Dezember 2010

Besinnliche „Cressdäch“

Pulheim (gp). Einen besinnlichen Abend unter dem Motto „Kölsche Cressdäch - Stille Naach Zosamme“, unter anderem mit Willibert Pauels, bietet die Neue Pulheimer KG den Besuchern im Köstersaal am Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Eintrittskarten kosten zwischen 17 und 21 Euro und sind zu haben im Ticket Shop an der Venloer Straße 98.

17. Dezember 2010

Kölsche Chressdäch, „Stille Naach zosamme“, mit Willibert Pauels, Dieter Steudter, Ulli Teichmann und anderen, Neue Pulheimer KG, Köster-Saal, Steinstraße, 20 Uhr.



*Die Orden der Neuen Pulheimer
Karnevalsgesellschaft.*

Orden und Tulpen-Heini

PULHEIM Im Kontrast zum weihnachtlichen Barabara-Markt organisiert die Neue Pulheimer KG jeweils parallel ihren Senats-Ordensappell. Auch dieses Jahr hatte der Senats-Vorstand unter der Leitung von Präsident **Dieter Kirchartz** wieder ein karnevalistisches Programm zusammengestellt, bei dem unter anderem das Pulheimer Dreigestirn sowie der Tulpen-Heini auftraten. Zudem wurde **Georg Spangler** als neues Mitglied in den Senat der Gesellschaft aufgenommen. (aj)